



# Stadt Meerane – Amtsblatt

**Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meerane | 25. Juni 2010**

Herausgeber: Stadt Meerane | Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer | Lörracher Platz 1 | 08393 Meerane  
Telefon 03764 54-0 | Telefax 03764 54-232 | E-Mail: post@meerane.de | Internet: www.meerane.de  
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 11.6.2010. | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 2.7.2010. Die nächste Ausgabe erscheint am 16.7.2010. Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe (20.8.2010) ist der 6.8.2010.

## Sitzungstermine

**Stadttrat** 31. August 2010  
**Verwaltungsausschuss** 24. August 2010

## Vierte Erdgas-Preissenkung in Folge



Die Stadtwerke Meerane senken zum 01.08.2010 die Erdgas-Preise. Seit 2009 ist dies bereits die vierte Preissenkung in Folge.

Erdgas von den Stadtwerken Meerane wird ab 01.08.2010 weitere drei Prozent billiger.

Um genau 0,2 Cent brutto je Kilowattstunde sinkt der Erdgas-Preis. Eine vierköpfige Familie mit einem jährlichen Verbrauch von 20.000 Kilowattstunden zahlt damit weitere 40 Euro weniger. Kunden mit höherem Verbrauch sparen entsprechend mehr.

Von der Erdgas-Preissenkung profitieren alle Stadtwerke-Kunden in den Tarifen **Meerio<sup>Gas</sup> mini, maxi** und **kombi** gleich doppelt: Neben der Kosteneinsparung garantieren die Stadtwerke die Erdgaspreise bis zum 30.09.2011, sofern sich staatliche Steuern und Abgaben nicht ändern.

Trotz steigender Preise auf den internationalen Energiemärkten sei es für die Stadtwerke Meerane möglich gewesen, diese Preissenkung durchzuführen, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Uwe Nötzold stolz. Zugrunde liegen erfolgreiche Verhandlungen über verbesserte Einkaufsbedingungen. „Preisvorteile an unsere Kunden weiterzugeben, sehen wir als wichtigen Grundpfeiler für eine langjährige Kundenbeziehung“, betont Nötzold. Im Zuge der Preissenkung wird in den Tarifen **Meerio<sup>Gas</sup> mini, maxi** und **kombi** eine zweite Preisstufe eingeführt. Sie bietet vor allem Kunden mit höherem Erdgas-Verbrauch mehr Individualität.

Wie hoch der jährliche Verbrauch auch ist, eines haben alle Stadtwerke-Kunden gemeinsam: Sie leisten mit **Meerio<sup>Gas</sup>** ganz nebenbei und ohne Aufpreis ihren Beitrag zum Umweltschutz, denn es wird klimaneutral erzeugt. Diese Rechnung geht auf!

## Der Abwasserzweckverband Götzenthal informiert

### Entsorgung von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben 2010

Die Entsorgung der Abwasseranlagen wird in Meerane in den genannten Zeiträumen durchgeführt. Wünschen Sie eine genaue Terminabsprache, setzen Sie sich bitte direkt mit unserer Entsorgungsfirma VEOLIA Umweltservice Ost GmbH (Tel. 034491/23157) in Verbindung.

Sollte eine Leerung zu den unten genannten Terminen nicht oder nur an bestimmten Tagen möglich sein, so melden Sie dies bitte umgehend. Unterbleibt eine Meldung Ihrerseits ohne triftigen Grund und ist eine Leerung der Abwasseranlage nicht möglich, so haben Sie die Kosten der Leerfahrt zu tragen.

### Zeitraum / Straßen

**26. und 27. KW:** Brauerei, Dittricher Weg, OT Dittrich, Forststraße, Schäferberg, Schäferweg

**27. und 28. KW:** Am Rotenberg, Friedhofstraße, Herman-Löns-Weg, Hermannstraße, Hospitalstraße, Josef-Wertheim-Weg, Moeschlerweg, Pfarrberg, Remser Weg, Robert-Baum-Straße, Rosental, Talstraße, Waldenburger Straße, Glauchauer Straße, Niklasbusch, Pumpwerk Seiferitz, Seiferitzer Anteil

**28. und 29. KW:** Crottenlaider Weg, Crottenlaider Straße, Götzenthal, Merlacher Weg, Schillerstraße, Freiheitsgasse

**29. bis 31. KW:** Hauptstraße 01–41

**31. und 32. KW:** Hauptstraße 42–88



**32. und 33. KW:** Ponitzer Weg, Schulgasse, Siedlerweg

**33. bis 35. KW:** Am Fuchsberg

**36. und 37. KW:** Äußere Crimmitschauer Straße, Hans-Sachs-Straße, Hasensteig, Schwanefelder Straße, Wunderlichpark, Wichernweg, Hohe Straße

**38. und 39. KW:** Am Annapark, Höckendorfer Straße, Seiferitzer Schulweg, Zwickauer Straße

**40. und 41. KW:** Augasse, August-Bebel-Straße, Färbergasse, Leipziger Straße, Marienstraße, Moritz-Ostwald-Straße, Posernweg  
Beachten Sie bitte auch die weiteren Bestimmungen der Entsorgungssatzung des AZV Götzenthal. Auskünfte hierzu und zu anderen Problemen der Abwasserbeseitigung erhalten Sie auch von den Mitarbeitern des AZV Götzenthal (Tel. 03764/ 7919-0).

## Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Neuen Rathaus

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ist geöffnet:

Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr  
Samstag 9 bis 11 Uhr

## Besuchen Sie uns im Internet

Aktuelle Informationen über die Ereignisse in unserer Stadt, Hintergründe und schöne Bilder – das alles gibt es unter [www.meerane.de](http://www.meerane.de). Besuchen Sie unsere Homepage, und schauen Sie immer wieder rein!

**[www.meerane.de](http://www.meerane.de)**

Wir trauern um Herrn Studienrat

## Joachim Beuchold

Ehemaliger Stadtrat der Stadt Meerane

Von 1990 bis 1993 beteiligte sich Herr Beuchold als Stadtrat der FDP aktiv an der Neugestaltung unserer Stadt.

Dafür gebühren ihm Dank und Anerkennung.  
Den Angehörigen gilt unser Mitgefühl.

**Stadtrat Meerane**

**Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer**

Meerane, im Juni 2010

## Die Stadt Meerane teilt weiterhin mit

### Sprechstunden

#### Bürgermeister

Montag, 28. Juni 2010, 16 bis 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage.

#### Bürgerpolizist

Dienstag, 6. Juli 2010, 16 bis 17 Uhr, im Polizeiposten im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, im Zimmer 2, Erdgeschoss, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung.

#### Friedensrichter

Dienstag, 13. Juli 2010, 16 Uhr, in der Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25, Tel. 1 68 44. Bitte die Vorverlegung der Sprechstunde vom 20. auf den 13. Juli 2010 beachten.

#### Volkssolidarität

Dienstag, 13. Juli 2010, 9 bis 11 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock.

#### Seniorenbeauftragte

Die Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane Gisela Tegler führt jeden 2. Donnerstag im Monat, 13 bis 16 Uhr, eine Sprechstunde im Vereinshaus, Amtsstraße 5, durch.

#### Behinderten-Beratung

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 9 bis 11.30 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 14 bis 16.30 Uhr in der Stadtverwaltung Meerane, Neues Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock.

Telefonische Anfragen und Terminvereinbarungen mit der Sozialarbeiterin Jacqueline Pröhl sind unter Tel. 03763 / 52 777 möglich. Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle bietet bei mobilitätseingeschränkten Menschen auch Hausbesuche an, für die Stadt Meerane und die umliegenden Gemeinden.

#### Psychosoziale Beratungsstelle

Beratung durch das Gesundheitsamt des Landkreises Zwickau jeden Dienstag, 13 bis 17.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Zimmer 35.

### Tännichtschüler brachten Friedenstaube nach Lörrach

**Lörrach.** Im Januar 2008 startete die Stadt Lörrach das Projekt „Friedenstaube“ zum 60. Jahrestag der Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen. Insbesondere junge Menschen sollten zur Auseinandersetzung mit den Menschenrechten angeregt werden.

Zunächst hatten sich Schülerinnen und Schüler des Hans-Thoma-Gymnasiums und der Hellbergschule Brombach in verschiedenen Projekten intensiv mit der „Friedenstaube“ identifiziert. Nach der Präsentation im Mai 2008 im Lörracher Rathaus fand das Engagement der Hellbergschule so viel Anklang, dass die Theatergruppe mit einer Aufführung im Januar 2009 mit zum Neujahrsempfang in die Partnerstadt Meerane reisen durfte. Hier übergab Bürgermeisterin Marion Damman die Friedenstaube an Bürgermeister Professor Dr.

Lothar Ungerer, der diese an Schülerinnen und Schüler der Tännichtschule weitergab.

Jetzt hat die Lörracher Friedenstaube ihre Mission in Meerane beendet und wurde Anfang Juni durch eine Schülergruppe der Meeraner Tännichtschule zurück nach Lörrach gebracht. In einer Feierstunde in der Hellbergschule übergab Lehrerin Antje Ungerer auch im Namen der Stadt Meerane den glänzenden Vogel zurück an die Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm.

An der Tännichtschule beschäftigten sich die Schüler mit den Menschenrechten im Nationalsozialismus. Sie befragten Zeitzeugen, bereisten das Vernichtungslager in Auschwitz und präsentierten ihre Gedanken im Stadtrat. Die Friedenstaube war Thema zur Eröffnung der Anne-Frank-Ausstellung, einem Projekt der Tännichtschule und des Europäischen Gymnasiums Meerane. Sie stand auf dem Grab der jüdischen Familie Wertheim in Meerane und erinnerte dort an die beiden Familienmitglieder, die durch die Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus ums Leben gekommen waren.

Die Gäste aus Meerane waren begeistert von ihrem Aufenthalt in Lörrach. Die Gitarrenspieler und Sänger der Tännichtschule mit Musiklehrer Knut Kielmann zeigten bei der Feierstunde ihr musikalisches Können, und die Theatergruppe der Hellbergschule spielte Szenen, die zum Nachdenken anregten. Die Delegation aus Meerane überreichte zum Dank ein junges Apfelbäumchen an die Hellbergschule. Es sei ein zartes Pflänzchen, das erste Früchte durch



Zum Neujahrsempfang im Januar 2009 übergab Lörrachs Bürgermeisterin Marion Damman die Friedenstaube an Bürgermeister Professor Dr. Ungerer. Foto: prolpicture



Die Friedenstaube ist wieder in Lörrach: Petra Sauer, Schulleiterin der Hellbergschule Lörrach, Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm, Rosemarie Lorenz und Antje Ungerer, Lehrerinnen der Meeraner Tännichtschule, und Rebecca Klukas, Schulsozialarbeiterin der Tännichtschule und Vertreterin der Stadtverwaltung Meerane (v.l.n.r.). Foto: Stadt Lörrach

Begegnung zeige, so die Gäste. Petra Sauer, die Leiterin der Hellbergschule versprach, das Pflänzchen zu hegen und zu pflegen, wie die Schulpartnerschaft, die die Friedenstaube ins Leben gerufen habe.

Anstoß für das Gesamtprojekt „Friedenstaube“ gab der Künstler Richard Hillinger, der 2008 anlässlich des 60. Jahrestags der Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen 30 Friedenstauben anfertigte, um die 30 Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zu illustrieren. Die Friedenstauben sollten in die Welt ausschwärmen und auf das Thema Menschenrechte aufmerksam machen. Lörrach war eine von 30 Städten, die eine Friedenstaube auf den Weg schickte.



Die Schüler der Tännichtschule beschäftigten sich mit dem Thema Menschenrechte im Nationalsozialismus. Die Fotos zeigen die Anne-Frank-Ausstellung in der Bibliothek und das Grab der jüdischen Familie Wertheim. Fotos: Hönsch

### Verein „Lörrach International“ trauert um Wolfgang Schlott

Auch in der Meeraner Partnerstadt Lörrach hat man die Nachricht vom Tod von Herrn Wolfgang Schlott, langjähriger Mitarbeiter der Stadtverwaltung Meerane, mit großer Anteilnahme aufgenommen. Professor Dr. Manfred Raupp, der Vorsitzende des Vereins „Lörrach International“, schrieb an Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und übermittelte die herzliche Anteilnahme vom Vorstand und den Mitgliedern von Lörrach International, ebenso der Lörracher Stadtrat Werner Lacher.

„Die städtepartnerschaftliche Verbindung Meerane-Lörrach wurde auch von Herrn



Schlott engagiert unterstützt und mitgetragen, vor allem über die jahrelange Teilnahme am Stettener Strooßefest. Lörrach International übermittelt seiner Familie und allen Meeraner Freunden unser herzliches Beileid“, so Manfred Raupp. Auch Carola Müller von der AG Meerane des Vereins Lörrach International würdigte das langjährige Engagement von Wolfgang Schlott, seiner Frau und seiner Tochter für die Städtepartnerschaft Lörrach-Meerane.

### Bibliothek und Tännichtschule vereinbaren Zusammenarbeit

#### Kooperationsvertrag unterzeichnet

Die Meeraner Stadtbibliothek und die Meeraner Mittelschule Tännichtschule werden künftig noch enger zusammenarbeiten. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung wurde am 8. Juni 2010 im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Bibliothek von der Leiterin der Bibliothek und Fachbereichsleiterin Kultur Angelika Albrecht und dem stellvertretenden Schulleiter Stefan Günther unterzeichnet. „Bibliotheken sind Orte der Bildung, der Weiterbildung, der Freizeitgestaltung und des lebenslangen Lernens. An diesem Ort werden Lese-, Medien- und Informationskompetenz für Kinder und Jugendliche vermittelt“, mit diesen Worten begrüßte Angelika Albrecht die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6a und 6b, die gemeinsam mit ihren Lehrern Evelyn Etzold, Brigitta Schindler und Knut Kielmann sowie Stefan Günther in die Bibliothek gekommen waren.

Angelika Albrecht erinnerte an die lange Tradition der Bibliothek in Meerane, die in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen feiern kann. Am 10. November 1860 öffnete die erste Bibliothek mit 300 Bänden ihre Pforten in unserer Stadt. Anlass für diese erste Bibliothek war der 100. Geburtstag von Friedrich Schiller ein Jahr

zuvor, in dem ein Volksbibliotheksverein durch den Stadtrat Oscar Kuntze ins Leben gerufen wurde. „Schiller spielte immer eine bedeutende Rolle in unserer Stadt. Bereits im Jahre 1954 zierte ein Spruch von Friedrich Schiller die Wand des Lesesaals in der Stadtbibliothek: *Ein Blick ins Buch hinein und zwei ins Leben, das muss die rechte Form dem Geiste geben.* Und heute zierte ein anderer Ausspruch des großen deutschen Dichters die Fassade unseres Kunsthouses: *Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit.*“, so Angelika Albrecht.

Heute finden sich in Bibliotheken längst nicht mehr nur Bücher. Hier haben Kinder und Jugendliche Zugang zu einer großen Medienvielfalt bis hin zu den elektronischen Informationsmedien.

Wie Angelika Albrecht informierte, haben auch die Sächsischen Staatsministerien für Soziales, für Kultus sowie für Wissenschaft und Kunst die Bedeutung der Bibliotheken beim Heranführen der Kinder und Jugendlichen an das Lesen und andere Medien erkannt und bereits 2006 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Landesverband Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband e.V. unterzeichnet. In dieser Kooperationsvereinbarung wurden die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit zwischen den sächsischen Bibliotheken und den Kindergärten und den Schulen geregelt. Bibliotheken können Schulen viele Angebote unterbreiten und sind außerdem ein außerschulischer Lernort. „Ich finde es immer sehr wichtig, wenn Schüler einen Tapetenwechsel haben und Veranstaltungen in unseren schönen Räumen erleben“, erklärte Angelika Albrecht, die sich schon seit längerem um eine noch bessere Zusammenarbeit mit Kindereinrichtungen und Schulen bemüht. Dabei bestehen zu zahlreichen Kindereinrichtungen bereits sehr gute Kontakte.

Ausgangspunkt für eine künftig noch intensivere Zusammenarbeit mit der Tännichtschule war die Einrichtung einer Lesecke in der Schule. Angelika Albrecht: „Es freut mich besonders, dass die erste Kooperationsvereinbarung der Bibliothek heute in Meerane mit der Tännichtschule unterzeichnet wird. Wir haben in der Vergangenheit schon viele gemeinsame Veranstaltungen, Autorenlesungen und Projekte durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler konnten viele interessante Autoren kennenlernen. Einen Schriftsteller persönlich zu erleben, ist immer ein besonderes Ereignis.“

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit steht die Leseförderung, die mit verschiedenen Veranstaltungen und Projekten intensiviert werden soll, erklärte Angelika Albrecht. Sie dankte allen Lehrkräften und Schülern, die bereits in der Vergangenheit bei der Realisierung gemeinsamer Projekte aktiv mitgewirkt haben und fügte hinzu: „Für die Zukunft wünsche ich mir die Verwirklichung noch vieler interessanter Ideen und die aktive Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen. Die Kooperationsvereinbarung beinhaltet viele Schwerpunkte. Jetzt heißt es all die Projekte aktiv umzusetzen. Darauf freue ich mich gemeinsam mit meinem Team.“

„Wir freuen uns, die erste Schule zu sein, die

einen solchen Kooperationsvertrag mit der Stadtbibliothek unterzeichnet. Die Lesekompetenzen zu entwickeln, liegt uns als Schule besonders am Herzen, und wir freuen uns auf viele gemeinsame Projekte. Die Vereinbarung ist dabei keine Einbahnstraße, wir Lehrer werden bei den Schülerinnen und Schülern die Werbetrommel für die Bibliothek rühren“, erklärte Stefan Günther von der Tännichtschule. Die Lesecke in der Schule ist nun ein erstes gemeinsames Projekt. Die Bibliothek wird hier bei der konzeptionellen Umsetzung helfen und bei der Auswahl der Bücher, die die Schule für diese Lesecke anschaffen wird, behilflich sein.



Angelika Albrecht, die Leiterin der Bibliothek, und Stefan Günther, stellvertretender Schulleiter der Tännichtschule, unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung.

### „Rathaus-Rallye“ 2010



Was sind die Aufgaben des Bürgerbüros? Mitarbeiterin Andrea Menge gab Auskunft.



Eine erste Auswertung erfolgte im großen Konferenzraum im Neuen Rathaus. Im Bild die Klasse 9a. Fotos: Hönsch

### Tännichtschüler zu Besuch in der Stadtverwaltung Meerane

Im Rahmen des Gemeinschaftskundeunterrichtes beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen der Meeraner



Musiklehrer Knut Kielmann gestaltet mit den Schülerinnen und Schülern ein kleines Programm. Fotos: Hönsch

Tännichtschule mit dem Thema Gemeinde. Am 7. Juni 2010 waren die drei Klassen der Struktur und den Aufgaben der verschiedenen Fachbereiche und Referate der Stadtverwaltung Meerane auf der Spur – zur „Rathaus-Rallye“ im Neuen Rathaus am Lörracher Platz und im Alten Rathaus am Markt. In Gruppen zu je 4 Schülern wurden die einzelnen Fachbereiche besucht und die Mitarbeiter „ausgefragt“, die gern Auskunft gaben. Im großen Konferenzraum des Neuen Rathauses wurden die Ergebnisse zusammengefasst, im Unterricht erfolgte später die Auswertung.

### Schulleiter aus Kreis Zwickau trafen sich in Meerane



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer bei seinem Grußwort zur Schulleiterberatung am 4. Juni im Hotel Meerane.



Schüler der Meeraner Grundschule Friedrich-Engels-Schule und der Schule zur Lernförderung Goetheschule Meerane gestalten ein Programm für die Schulleiterinnen und Schulleiter. Fotos: Hönsch

Zu ihrer letzten Schulleiterberatung im Schuljahr 2009/2010 trafen sich am 4. Juni 2010 Schulleiterinnen und Schulleiter der Grundschulen und Förderschulen aus dem gesamten Kreis Zwickau im Hotel Meerane.

Die Begrüßung übernahmen Schülerinnen und Schüler der Grundschule Friedrich-Engels-Schule und der Goetheschule – Schule zur Lernförderung Meerane – mit einem kleinen Programm mit Liedern, Musikstücken und Gedichten. Nur drei Tage hatten die Kinder und Jugendlichen Zeit zum gemeinsamen Proben, aber das Ergebnis konnte sich wirklich sehen bzw. hören lassen und wurde von den Gästen mit viel Beifall honoriert.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer sprach ein Grußwort zu den Anwesenden, auch in seiner Funktion als Vertreter für den Sächsischen Städte- und Gemeindetag im Landesbildungsrat des Freistaates Sachsen und Vorsitzender des Landesbildungsrates. Er stellte die Stadt Meerane und ihre vielfältige Bildungslandschaft vor. Die Schulpolitik des Freistaates in den vergangenen Jahren hat auch in Meerane zur Gründung von freien Schulen geführt – es gibt neben zwei staatlichen Grundschulen und einer Mittelschule weiterhin eine Evangelische Grundschule, eine Internationale Mittelschule und das Europäische Gymnasium.

Ein Thema, das viele Kommunen derzeit beschäftigt, ist die Fördermittelkürzung des Freistaates beim Schulhausbau. 450 Anträge mit einer Gesamtsumme von 630 Mio Euro liegen im Ministerium in Dresden vor, dagegen stehen geplante Ausgaben in Höhe von nur 41 Mio Euro. „Es ist traurig, dass der Stellenwert der Bildung in der Theorie so hoch gehalten wird, die Praxis aber entgegengespricht“, so Professor Dr. Ungerer. Pläne, die Mittelschulen in „Oberschulen“ umzubenennen und die Praxis der Bildungsempfehlungen in Sachsen waren weitere Themen seiner Rede.

„Die entscheidenden Faktoren für schulischen Erfolg sind die Lehrerinnen und Lehrer. Begabtenförderung, Breitenförderung und Benachteiligtenförderung – dieser Fördermix macht Pädagogik aus“, sagte er am Ende seines Grußwortes und fügte hinzu: „Sie wissen dabei Schulträger an Ihrer Seite, die durch die Schulschließungen der vergangenen Jahre den Stellenwert der Schule verstanden haben.“

Das Hauptthema der Schulleiterberatung in Meerane war die sogenannte Dyskalkulie, eine Entwicklungsverzögerung des mathematischen Denkens bei Kindern, aber auch bei Jugendlichen und Erwachsenen. Bei Dyskalkulie handelt es sich um eine beständige Minderleistung im Lernstoff des arithmetischen Grundlagenbereiches, wobei die Betroffenen mit ihrer subjektiven Logik in systematisierbarer Art und Weise Fehler machen, die auf begrifflichen Verinnerlichungsproblemen beruhen.

Am 2. August 2010 treffen sich die Schulleiterinnen und Schulleiter bereits zur Auftaktberatung des neuen Schuljahres.

### SCHWARZ Medien-Center GmbH erhält Wachstumspreis 2010

#### Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau zeichnet Meeraner Unternehmen aus

Im Rahmen einer Festveranstaltung am 3. Juni 2010 in der Sparkasse Plauen zeichnete die Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau vier Mittelstandsfirmen mit dem „Wachstumspreis 2010“ aus. Zum sechsten Mal seit 2005 wurden diese Preise vergeben. Von 64 nominierten Unternehmen bewarben sich 28 um vier Wachstumspreise und zwei Sonderpreise. „Alle 28 Bewerbungen sind der Beweis dafür, dass Engagement und Mut der Unternehmer zum Erfolg führen“, betont Mathias Merz, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau. Den Umsatz erhöhen, den Exportanteil ausbauen und Arbeitsplätze sichern – das sind einige Wachstumskriterien, die von der Jury bewertet wurden. Erstmals konnten sich Unternehmen aus dem gesamten Direktionsbezirk Chemnitz bewerben.

Als Gäste der Festveranstaltung begrüßte der Vorsitzende des Gemeinsamen Ausschusses der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau und Landrat des Kreises Zwickau Dr. Christoph Scheurer den sächsischen Finanzminister Professor Dr. Unland als Festredner und den Rektor der TU Chemnitz, Professor Dr. Klaus-Jürgen Matthes.

„Genügsamkeit ist nicht ihr Ding. Sie übernehmen Verantwortung, erkennen und nutzen die Kompetenzen der Region und die Kompetenzen ihrer Mitarbeiter. Innovationen spielen bei allen prämierten Unternehmen eine



Dr. Klaus Schwarz und seine Frau Petra freuen sich gemeinsam mit Tochter Tina (5. Generation), die bereits im Unternehmen im Marketing mitarbeitet, über den Wachstumspreis 2010.



Dr. Klaus Schwarz und Petra Schwarz im Kreis der Geschäftsführer der anderen mit dem Wachstumspreis ausgezeichneten Unternehmen. Fotos: Hönsch



entscheidende Rolle“, betonte Dr. Scheurer. Unter den geehrten Unternehmen ist die SCHWARZ Medien-Center GmbH Meerane. Damit geht der Wachstumspreis der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau nach 2008, als sich die N+P Informationssysteme GmbH über diesen Preis freuen konnte, erneut nach Meerane!

„Kreativ geht es in der SCHWARZ Medien-Center GmbH Meerane zu. Von der Firmengruppe, welche neben der SCHWARZ Medien-Center GmbH auch aus Schwarz Druck, Werbung und Verlag GmbH besteht, bekommen die Kunden alles aus einer Hand. Werbeagentur, Druckerei und Buchbinderei – diese Kombination bietet eine umfassende Wertschöpfungskette. Das Familienunternehmen mit über 100-jähriger Erfahrung in Druck und Medien arbeitet zeitsparend, preisbewusst und professionell und kann so selbst ungewöhnliche Kundenwünsche realisieren. Von der Idee über die Gestaltung bis hin zum Druck und der Weiterverarbeitung wird qualitätsorientiert, termingerecht und kundenbezogen geliefert. Im SCHWARZ Medien-Center wird auf jeden Kunden individuell eingegangen, denn die ausführliche Beratung ist den Inhabern wichtig.

Seit der Gründung im Jahr 1902 durch Max R. Otto, den Urgroßvater des heutigen Firmeninhabers Dr. Klaus Schwarz, befindet sich das Unternehmen in Familienbesitz. Eine lange Tradition – geprägt vom ungebrochenen Willen zum Erhalt der Firma, beständiger Weiterentwicklung und zufriedener Kundschaft. Eine Tradition, die auch in Zukunft fortgesetzt werden soll“, würdigte die Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau die Leistungen des Meeraner Unternehmens.

Die Geschäftsführer Dr. Klaus Schwarz und Petra Schwarz nahmen den Preis aus den

Händen von Helmut Müller, Geschäftsführer der RKW Sachsen GmbH, entgegen, der die Laudatio hielt. Dieser erinnerte an die langjährige Tradition des Familienunternehmens, die seit 1990 von Dr. Klaus Schwarz und seiner Frau Petra in vierter Generation fortgeführt wird. „Mit hoher Kreativität und Zielstrebigkeit meistern sie die Herausforderungen der Zeit“, betonte er. Dazu gehörten Qualität, Zuverlässigkeit und Kreativität ebenso wie ein hohes technisches Niveau, um Kunden zu gewinnen und zu halten, sagte Helmut Müller.

Für Dr. Klaus Schwarz ist der Wachstumspreis eine Bestätigung einer erfolgreichen Unternehmensphilosophie zum Nutzen der Kunden und auch ein enormer Ansporn für weitere zukunftsweisende Strategien. Wie der Geschäftsinhaber weiter feststellt, gehen die Leistungen des Unternehmens seit langem über das Kerngeschäft „Print“ hinaus. „Wir koppeln unseren Erfolg direkt an den unserer Kunden. Die sensiblen Mechanismen des Marktes erfordern genau abgestimmte ganzheitliche Marketingkonzepte, die systematisch zum Erfolg führen. Fragmentarische Werbemaßnahmen gehen im ‚Werbedschungel‘ unter und vernichten ziellos Kundenetats. Daher bilden wir für unsere Kunden jeweils Expertengruppen, die kundenspezifische Erfolgsmodelle entwickeln. Dabei ist uns der Existenzgründer ebenso wichtig wie das Großunternehmen. In dieser Arbeit sind wir ‚Bestandteil‘ des jeweiligen Kundenunternehmens und begeistern uns immer wieder neu für die Vielgestaltigkeit dieser Aufgaben. ‚Werbung mit Biss‘, das ist unser Anspruch.“ resümiert Dr. Klaus Schwarz.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratuliert dem Unternehmen SCHWARZ Medien-Center GmbH ganz herzlich zu dieser Auszeichnung. „Ich freue mich mit Dr. Klaus Schwarz und Petra Schwarz sowie mit allen Mitarbeitern der Firma über diese bedeutende Auszeichnung. Sie spiegelt die erfolgreiche Entwicklung dieses Meeraner Traditionsunternehmens in den vergangenen Jahren wieder“, sagte er.

### BORSIG ZM Compression GmbH feierte Einweihung und Richtfest

Am 4. Juni 2010 feierte die BORSIG ZM Compression GmbH Einweihung des 3. und Richtfest des 4. Bauabschnittes am Standort Meerane.

Gemeinsam mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft sowie den Mitarbeitern der BORSIG ZM Compression GmbH und der BORSIG Gruppe weihten die Geschäftsführer der BORSIG ZM Compression GmbH Konrad Nassauer, Joachim Schulz und Steffen Gast eine neue Montagehalle mit ca. 1.600 Quadratmetern und ein zweistöckiges Bürogebäude ein und feierten das Richtfest für eine weitere Montagehalle mit ca. 3.000 Quadratmetern.

Joachim Schulz begrüßte die zahlreichen Gäste, zu denen auch der Sächsische Justizminister Dr. Jürgen Martens, Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Torsten Spran-



Für eine weitere Montagehalle mit ca. 3.000 Quadratmetern wurde am 4. Juni 2010 Richtfest gefeiert.



Ein neues Horizontal Bohr- und Fräszentrum wurde am 4. Juni in Betrieb genommen.



Geschäftsführer Joachim Schulz.



Professor Dr. Ungerer überreichte eine Luftaufnahme an Konrad Nassauer und Joachim Schulz (v.l.).



Bürgermeister Professor Dr. Ungerer gratulierte am 17. Juni 2010 dem Unternehmerehepaar zum Wachstumspreis.



Das Team der SCHWARZ Medien-Center GmbH freute sich über den Preis. Fotos: SMC



**Gäste aus Politik und Verwaltung:** Staatsminister Dr. Jürgen Martens, Torsten Spranger, Geschäftsführer der IHK-Regionalkammer Zwickau, Konrad Nassauer, Geschäftsführer der BORSIG ZM, Ullrich Nitzsche, Geschäftsführer Meeraner Dampfkesselbau, Jan Löffler, Geschäftsführer Sabawerk GmbH Crimmitschau, Bernd Klein, Geschäftsführer Meeraner Dampfkesselbau und Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (v.l.n.r.). Fotos: Hönsch, IHK Buschmann

ger, Geschäftsführer der IHK-Regionalkammer Zwickau, Partner, Kunden und Vertreter weiterer Meeraner Unternehmen zählten. „Ich freue mich, dass wir heute gemeinsam das nun 4. Richtfest am Standort Meerane feiern“, sagte er.

Die durchgehend gute Auftragslage hatte es erforderlich gemacht, die Kapazitäten am Standort Meerane erneut baulich zu erweitern. Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 18 Mio Euro setzt das Traditionsunternehmen und mit ihm die BORSIG Gruppe dabei weiter auf den Standort Sachsen, informierte Geschäftsführer Konrad Nassauer. Ein Dankeschön richtete er an den Freistaat Sachsen, der einen wesentlichen Beitrag leistete.

„Den bestehenden Grundstücksrahmen am Standort Meerane haben wir ausgeschöpft, nun heißt es, das vorhandene intensiv nutzen. Die Zukunftsstrategie heißt Konzentration auf die Kernkompetenz – Kompressoren zu bauen, Maschinen zu produzieren und zu bearbeiten“, betonte Konrad Nassauer.

Dafür wurde kräftig investiert. Zeitgleich mit Einweihung und Richtfest ging ein neues „Bohr- und Fräszentrum“ in Betrieb, Lagerflächen und ein modernes Schweißzentrum entstanden. Nun können bei BORSIG ZM in Meerane auch Kühlwasser- und Ölsysteme hergestellt werden, womit die Wertschöpfung vertieft wird.

Ein Großteil der Investitionen blieb dabei in Sachsen, betonte Konrad Nassauer. Dazu gehört das Bohr- und Fräszentrum, das bei der Union Werkzeugmaschinenbau GmbH Chemnitz gebaut wurde.

Die Auftragsentwicklung der vergangenen Jahre zeigt eindrucksvoll den Erfolg des Unternehmens. Diese stiegen von 6,1 Mio Euro im Jahr 2004 auf 81,2 Mio Euro in 2009. Der vorliegende Auftragsbestand beträgt 120 Mio Euro, sagte Konrad Nassauer. „Dafür haben wir auch im Umfeld hervorragende Partner“, bekräftigte er und richtete ein Dankeschön an Bürgermeister Professor Dr. Ungerer und die Stadt Meerane.

Auch die Mitarbeiterzahlen sprechen für sich. Startete die BORSIG ZM 2004 mit 49 Mitar-

beitern, sind heute hier 151 tätig. Konrad Nassauer: „Unsere Garantiequote geht auf Null. Dieses hervorragende Ergebnis haben wir bei laufenden Investitionen und Baumaßnahmen erreicht. Herzlichen Dank an unsere Mitarbeiter für das große Engagement. Wir können stolz auf das sein, was wir geschaffen haben.“

Zu den Kunden der BORSIG ZM zählen Unternehmen in Syrien, den Vereinigten Emiraten, Indonesien, Russland oder Brasilien. Auch mit China ist man im Gespräch, blickte Konrad Nassauer voraus.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratulierte in seinem Grußwort zur hervorragenden Entwicklung der BORSIG ZM, die sich nicht nur an der Zahl der Richtfeste und Einweihungen messen lässt, sondern auch an der gewaltigen Projektliste und den erschlossenen Märkten deutlich wird. „Optimismus bleibt das Markenzeichen des Unternehmens“, sagte er. Klarheit in der Unternehmensstruktur, die Konzentration auf die Kernkompetenzen, Autonomie, Verantwortung und Innovationen stehen für den Erfolg, betonte er. Als Geschenk zur Einweihung und zum Richtfest des 4. Bauabschnittes überreichte Professor Dr. Ungerer eine aktuelle Luftaufnahme vom Gelände des Unternehmens im Meeraner Wirtschaftszentrum.

Staatsminister Dr. Jürgen Martens überbrachte die Grüße des Freistaates Sachsen. „Innovationsfähigkeit, Flexibilität und Kreativität sind Traditionen der sächsischen Wirtschaft“ sagte er und fügte hinzu: „Wir sind stolz auf den Standort Meerane, stolz auf das Unternehmen BORSIG ZM.“

Die BORSIG ZM Compression GmbH stellt Kolben- und Turboverdichter für Prozessgase, Kolbenverdichter für Erdgastankstellen, Drehkolbengebläse und -gebläseanlagen her. Außerdem bietet das Unternehmen einen umfangreichen Service für Kolben- und Turboverdichter und Gebläse.

Das Unternehmen ist seit Dezember 2004 Teil der BORSIG Gruppe, die ihren Hauptsitz in Berlin hat. Diese ist Weltmarktführer für Abhitzesysteme, Spaltgaskühler, Kratzkühler und Membrantechnologie.

### Firmenjubiläen – II. Quartal 2010

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und die Wirtschaftsförderung der Stadt Meerane gratulieren den folgenden Unternehmen herzlich zum Firmenjubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!

#### 80 Jahre

ornö Rudi Orzschig Nachf., Ing. Uwe Haase, Am Merzenberg 21–23

#### 65 Jahre

Bäckerei Schlesinger, Inh. Jürgen Schlesinger, Hospitalstraße 1

#### 55 Jahre

Modellbahn Findeisen, Inh. Peter Findeisen, Marienstraße 13

#### 20 Jahre

Vulkanisierwerkstatt, Thomas Klein, Am Merzenberg 36

Prater-Moden, Anneliese Prater, Badener Straße 2

NUGROMA Holzmarkt Christof Metzner e. K., Zwickauer Straße 65

Architekturbüro Hessel, Dipl.-Ing. (FH) Architekt Klaus-Dietmar Hessel, Grünalstraße 4

Top-Clean-Service, Jürgen Riedel, Äußere Crimmitschauer Straße 76a

Fahrschule Frank Blaue, Badener Straße 2

LUMI SOLAR, Wolfgang Graichen, Schmiederstraße 75

Elektro-Discount GbR, Bernd Kaufmann, Uwe Weyh, Jens Albustin, Marienstraße 25

Präzisions-Messtechnik Baewert GmbH, Karlheinz Baewert, Goethestraße 15–17

Zentral Drogerie, Eva Jacob, August-Bebel-Straße 67. Eröffnet wurde die Drogerie 1890.

#### 15 Jahre

Lohnsteuerhilfe, Beratungsstellenleiterin Ursula Geier, Hasensteig 21

EDV-Beratung, Rolf Trampler, Geschwister-Scholl-Straße 22

Zuerich Versicherung Generalagentur, Margitta Paul, Poststraße 9

Blumengeschäft Alberti, Isolde Alberti, Badener Straße 7

#### 10 Jahre

Schulze & Pohle Holding GmbH & Co. KG, Roland Pohle, Seiferitzer Allee 8

Imbissbetrieb, Frank Schierz, Guteborner Allee 12

KONCEPT GmbH, Günter Schneider, Geschwister-Scholl-Str. 1

Fuß Fit Fußpflege, Johanna Gräfe, Röbbekestraße 13

### 150 Jahre sicher und innovativ

**Volksbank Raiffeisenbank Glauchau eG beweist auch 2009 ihre Stärke und profitiert vom Vertrauen ihrer Kunden und Mitglieder**

Unter dem Motto „150 Jahre – sicher und innovativ“ hat die Volksbank Raiffeisenbank Glauchau eG am 7. Juni 2010 ihrer Vertreterversammlung – dem Bankparlament – den Jahresbericht 2009 vorgelegt. Die Vorstandsvorsitzende Birgit Türschmann ging dabei insbesondere auf die Anforderungen an das Genossenschaftsinstitut im Rahmen der Finanzmarktkrise ein. Diese habe gezeigt, dass die Volksbank auch im 150. Jahr ihres Bestehens mit dem richtigen Geschäftsmodell aufgestellt ist. Vor allem das deutliche Plus bei den Kundeneinlagen in Höhe von 2,6 Prozent weise darauf hin.

„Gerade in solchen Zeiten des Umbruchs suchen die Menschen nach Nähe, Stabilität und Verlässlichkeit“ hatte Birgit Türschmann zu Beginn ihres Vortrages im Saal der Hauptrepräsentanz Glauchau gesagt: „Ihre Volksbank setzt seit 150 Jahren auf diese Werte – und das hat sich für die Kunden und Mitglieder besonders im vergangenen Jahr sehr positiv ausgewirkt.“

Die Volksbank Raiffeisenbank Glauchau eG arbeitet mit den Menschen und den Unternehmen vor Ort zusammen – und das mit Erfolg. „Ihrer Volksbank geht es gut, weil wir



Wert darauf legen, hier vor Ort Verantwortung zu übernehmen und mit Ihnen gemeinsam im Landkreis Zwickau Positives zu bewegen“, so Birgit Türschmann. Hinzu kommt, dass „wir mittelständisch organisiert sind und mittelständisch denken: langfristig, verlässlich, mit hohem Qualitätsanspruch und immer die Förderung unserer Mitglieder und Kunden im Sinn“, fügte sie hinzu.

Dafür sprechen die Zahlen: so etwa 16.000 Euro für die Arbeit der ehrenamtlichen Vereine, 170.000 Euro Gewerbesteuer und eine Gesamtwertschöpfung im Landkreis Zwickau von über 11,1 Millionen Euro. „Von dieser Wertschöpfung profitieren besonders örtliche Unternehmen, denn wir setzen bei der Vergabe von Aufträgen auf Qualität vor Ort“, so die Vorstandsvorsitzende.

Vorstandsmitglied Kai-Uwe Schulz belegte dies anschließend mit Zahlen. 5.448 Mitglieder habe die Bank derzeit. Das bedeutet einen Zuwachs von 323 Mitgliedern. Ebenfalls positiv: Die Entwicklung der Bilanzsumme, die um 5,8 Prozent auf 323,2 Millionen Euro gewachsen ist. Im Jahr 2009 wurden 23,3 Millionen Euro an Unternehmen, Handels- und Gewerbebetriebe sowie Privatpersonen ausgereicht. „Das Wort ‚Kreditklemme‘ haben wir damit für unser Haus widerlegt“, so Schulz.

Nach der Zustimmung zum Jahresbericht und der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat stimmten die Mitglieder einer Dividende von 4,5 Prozent für 2009 zu. Knapp 153.000 Euro gehen in die Rücklagen der Bank.

Für das Geschäftsjahr 2010 rechnet Vorstand Kai-Uwe Schulz mit einer ähnlichen Geschäftsentwicklung. „Unser Ziel ist und bleibt es, uns ständig zu verbessern. Getreu unserem Motto: Solange besser möglich ist, ist gut nicht genug.“

„Wir haben uns im Jahr 2009 auf das konzentriert, was wir können. Und: Wir haben unsere Kompetenz in allen Fragen rund um das Thema Geld und Vorsorge weiter ausgebaut“, so Birgit Türschmann, die für ihr 30-jähriges Dienstjubiläum mit der Ehrengedenkmedaille der Gründungsväter Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen in Gold geehrt wurde. „Aber solche Ergebnisse fallen nicht vom Himmel, sondern müssen mit viel Engagement erarbeitet werden. Unsere 100 Mitarbeiter in unseren sieben Geschäftsstellen wissen dies. Und sie handeln danach.“



Professor Dr. Klaus-Jürgen Matthes, Rektor der Universität Chemnitz und Vorsitzender des Aufsichtsrates, Vorstandsvorsitzende Birgit Türschmann und Vorstand Kai-Uwe Schulz (v.l.n.r.). Foto: Volksbank

## Keramikerin Mareike Rauschenbach öffnet Werkstatt in Meerane

Dass man bei einer Künstlerin zu Hause ist sieht man auf den ersten Blick. Die Räume im Erdgeschoss des Hauses Dr.-Külz-Straße 51 sind geschmackvoll eingerichtet; nicht nur Töpferkunst in allen Formen, auch zahlreiche Bilder sind zu sehen, Fotos, Blumen, alles stilvoll arrangiert – eine kreative Atmosphäre. Mareike Rauschenbach, seit fünf Jahren als Keramikerin in Waldenburg tätig, hat nun auch in Meerane, wo sie seit 16 Jahren lebt, eine Werkstatt eröffnet.

Vor zwei Jahren hat sie gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten das Haus in der Dr.-Külz-Straße 51 gekauft und sofort gewusst „ins Erdgeschoss kommen Werkstatt, Verkaufsraum und ein Kursraum mit einem großen Tisch“, erzählt die sympathische junge Frau. Im Januar 2010 begannen die Umbauarbeiten, am 29. Mai war Eröffnung der neuen Werkstatt, pünktlich zum 5-jährigen Firmenjubiläum von TERRA MARA. Der Geschäftsname leitet sich zum einen vom Material ab, mit dem sie arbeitet: Erde, Ton – TERRA – zum anderen von ihrem Namen Mareike Rauschenbach – MARA –, erklärt sie.

Mareike Rauschenbach ist gelernte Töpferin. „Ich komme aus einer kreativen Familie, mein Vater ist Maler, da lag es nahe, dass auch ich einen kreativen, handwerklichen Beruf erlerne. Dass es dann das Töpferhandwerk war, war allerdings Zufall“, erzählt sie. Ein guter, wie man heute sieht. Die Lehre hat sie in Weimar und Waldenburg absolviert, hat danach auch als Lehrbeauftragte Töpferkurse an der Jugendkunstschule in Waldenburg gegeben und dort nach und nach eine Keramikwerkstatt aufgebaut. Auch in der Meeraner Annaparkhütte hat sie zwei Jahre die Töpferwerkstatt geleitet.

Heute gibt Mareike Rauschenbach neben ihrer Arbeit als Keramikerin Kurse für Kinder und Erwachsene im Waldenburger Gymnasium, in Zeulenroda und nun auch in Meerane. „Immer wieder haben mich Frauen angesprochen, ob ich nicht auch hier in Meerane Kurse anbieten könnte. Jetzt freue ich mich, wie schön hier alles geworden ist. Die Werkstatt und die Räume hier in Meerane waren ein Traum, der jetzt in Erfüllung gegangen ist“, erzählt sie.

Die Kurse in Meerane finden immer donnerstags statt. Anmelden können sich Interessenten jeweils zum nächsten Kurstag, es gibt keine bestimmte Stundenzahl. „In den Kursen vermittele ich verschiedene Techniken ohne Töpferscheibe, im Prinzip wird an jedem Kurstag etwas abgeschlossen“, erklärt sie. Was sie selbst an der Töpferscheibe zaubert, kann man im Ausstellungsraum bewundern. Auffällig die bordeauxrote Keramik. „Ich habe eine eigene Linie gesucht und viel experimentiert. Bordeaux ist eine sehr natürliche Farbe, die mir gut gefällt und auch junge Leute anspricht“, erzählt sie.

Was sie selbst an ihrer Arbeit mag? „Dass ich mein Hobby und meine Leidenschaft als Beruf ausüben kann, mit Menschen arbeiten kann,

mit jungen Leuten, dass jeder Tag anders ist und voller Überraschungen“, sagt sie und erklärt: „Vor der Glasur sieht ein Gefäß eigentlich völlig unspektakulär aus. Das richtige Wunder passiert im Ofen, entscheidend ist, wie die Glasur aufgetragen wurde, wie lange das Gefäß gebrannt wird. Es ist immer ein spannender Moment, wenn der Ofen geöffnet wird, und es passiert oft Überraschendes, wie sich Farbe und Struktur darstellen. Ich mag es, wenn Dinge leben, wenn man sieht, dass es Handarbeit ist. Und wenn die Dinge auch benutzt werden, deshalb ist meine Keramik gebrauchsfähig und kann auch in die Spülmaschine.“

Beim vollen Terminkalender der Keramikerin bleibt trotzdem noch Zeit für ein Kunstprojekt mit zwei Künstlerkollegen. Gemeinsam mit dem Schmuckgestalter Torsten Dahlberg und Fotograf Wiegand Sturm stellt Mareike Rauschenbach Plastiken vor. Im Februar 2009 gab es eine erste Ausstellung von „Tri Art“ auf der Burg Kriebstein, die nächste Ausstellung wird im August 2010 auf der Osterburg stattfinden. Im März 2011 dann können die Meeraner „Tri Art“ in der Galerie ART IN im Kunsthaus erleben.

Mareike Rauschenbach hat noch mehr Pläne: „Ich habe neben der Töpferei immer gemalt. Ich würde gern mal eine Ausstellung Keramik und Malerei gestalten“, sagt sie.

Wer sich anschauen möchte, was bei TERRA MARA alles entsteht: Jeden Freitag von 11 bis 17 Uhr ist die Töpferwerkstatt geöffnet. Für die Töpferkurse können sich Interessenten unter Tel. 0163 / 824 11 00 melden.



Keramikerin Mareike Rauschenbach bei der Arbeit an der Töpferscheibe.



Blick in den Ausstellungs- und Verkaufsraum. Keramik in den verschiedensten Formen stellt Mareike Rauschenbach her. Fotos: Hönsch

## Zuckertütenfest im Hotel Meerane

Das „Zuckertütenfest“ für die Schulanfänger der Kindertagesstätte „Buratino“, das gemeinsam vom Hotel Meerane und dem Gartencenter Dehner ausgerichtet wird, hat inzwischen eine langjährige Tradition. Am 9. Juni 2010 war es wieder einmal soweit: An diesem Tag wurden im Hotel Meerane 26 zukünftige ABC-Schützen begrüßt, die natürlich sehr gespannt auf den Zuckertütenbaum und ihre Zuckertüte waren.

Doch zuerst einmal führten die Mädchen und Jungen ein kleines Programm mit Liedern und Gedichten auf, auch um „Dankeschön“ für die Einladung zu sagen. Dann gab es Mittagessen, denn nach der Wanderung von der Kindertagesstätte in der Oststraße bis zum Hotel Meerane im Wirtschaftszentrum war eine Stärkung nötig.

Doch danach hatte das Warten ein Ende. Dann hieß es „ran an den Speck“ oder besser, ran an den Zuckertütenbaum. Mit Unterstützung der Erzieher und Betreuer durfte sich jedes Kind eine Zuckertüte vom Baum abschneiden.

„Das diesjährige Zuckertütenfest war wieder eine gelungene Veranstaltung. Wir haben die kleinen Gäste gern bei uns im Haus. Den Schulanfängern wünschen wir einen guten



Mit einem kleinen Programm bedankten sich die Kinder bei ihren Gastgebern.



Kathrin Lehmann, die stellvertretende Hoteldirektorin des Hotels Meerane, und Steffen Weinert, stellvertretender Marktleiter Gartencenter Dehner.



Am Zuckertütenbaum war für jedes Kind eine kleine Zuckertüte, über die sich die Mädchen und Jungen natürlich riesig freuten. Fotos: Hotel Meerane

Start in das Schulleben und wir freuen uns schon auf die Mädchen und Jungen, die uns zum Zuckertütenfest im nächsten Jahr besuchen“, sagte die stellvertretende Hoteldirektorin Kathrin Lehmann.

## Uhren-Minis können bestaunt werden

Uhren sind seine Leidenschaft. Uhrmacher Heinz Lukes aus Meerane sammelt sie, repariert und restauriert sie – auch für das Meeraner Heimatmuseum – und natürlich stellt er auch selbst Uhren her.

Eine ganz besondere Leidenschaft sind dabei die Miniaturuhren. 190 Stück zählt seine eigene Sammlung, zu der außerdem auch Wand-, Tisch- und Großuhren gehören.

Die „Minis“ – alle selbst hergestellt – gibt es dabei mit einem mechanischen, aber auch mit Quarzwerk, erzählt er. Die 30 quarzgesteuerten Bilderührchen und Schwarzwaldührchen seiner Sammlung stellt der Uhrmacher jetzt im Schaufenster im Geschäft „Gaby Rudolph, Foto und Uhren“ am Teichplatz aus und damit der Öffentlichkeit vor.

Auf zwei Tafeln hängen die Miniaturührchen; 14 sind mit den typischen Schwarzwaldmotiven gestaltet, darunter auch ein funktionsfähiges Wetterhäuschen. Die anderen sogenannten Bilderührchen heißen „Feierabend“ oder „Die kleine Kirche“, zeigen das Hotel „Weißes Rössl“ am Wolfgangsee oder auch Meeraner Motive. „Das ist mein liebstes Stück, ich habe ein Herz für Meerane“, lacht der Uhrmacher.

Entstanden sind die Miniaturuhren übrigens alle in den letzten beiden Jahren in der Werkstatt des Uhrmachers, die Herstellung einer Uhr kann bis zu einigen Tagen dauern, erzählt er. Zum Verkauf sind die kleinen Uhren nicht gedacht, nur für Sammler, die gern eine Miniaturuhr möchten, stellt der Uhrmacher eine her.

Die kleinste Miniaturuhr misst gerade 22 x 18 Millimeter, keine – bis auf die Meerane-Uhr – ist größer als ein Streichholz, das zum Beweis neben einer Uhr zu sehen ist.

„Ich hoffe einfach, dass ich den Meeranern mit dieser kleinen Ausstellung eine Freude machen und bei dem einen oder anderen ein Lächeln auf das Gesicht zaubern kann“, sagt Heinz Lukes. Bei Gaby Rudolph stieß er mit seiner Idee schnell auf offene Ohren und so entstand die kleine Ausstellung, die noch bis Ende Juli 2010 im Schaufenster des Geschäftes am Teichplatz zu sehen ist.



30 kleine Miniaturührchen stellt Heinz Lukes bei Gaby Rudolph, „Foto und Uhren“, am Teichplatz aus. Fotos: Hönsch

## Meeraner Graffitikünstler zu Gast auf Expo in Shanghai

Völlig müde und gestresst, aber begeistert und mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck ist der Meeraner Graffiti-Künstler TASSO – Jens Müller – aus China zurückgekehrt. Vom 17. bis 30. Mai 2010 war TASSO auf Einladung des „Hip-Hop-Stützpunktes“ Berlin als offizieller Repräsentant der deutschen Hip-Hop-Kultur (Graffiti, Rap, Breakdance, Beatboxen) zu Gast in China und zu Gast auf der Expo 2010. Gemeinsam mit vier Graffiti-Künstlern aus Berlin, Bremen, Stuttgart und München und weiteren Hip-Hop-Künstlern gestaltete TASSO zum Deutschen Nationen Tag auf der Expo, direkt vor dem Deutschen Pavillon, eine Präsentation mit Musik, Tanz und Kunst – Graffiti-Kunst.

„Anfang des Jahres hat mich der Hip-Hop-Stützpunkt Berlin angesprochen, ob ich mit nach China reisen möchte. Die Reise war total beeindruckend. Stress, Abenteuer, aber alles super. Ich war vorher noch nie in China. Wir haben nicht nur Shanghai und die Expo gesehen, wir waren auch in Guangzhou, 2000 Kilometer südlich, wo wir uns in einer neu eröffneten Galerie präsentieren konnten. Wir waren in Ecken, wo man als normaler Tourist nie hinkommt. Und ich habe Bundespräsident Horst Köhler auf der Expo getroffen“, erzählt TASSO nach seiner Rückkehr.

Über seine Erlebnisse während der Reise hat TASSO – trotz Arbeit, Stress und Müdigkeit – ein Tagebuch geführt. Dieses erzählt neben den großen Ereignissen, wie der Präsentation beim Deutschen Nationen Tag am 19. Mai und dem abendlichen Empfang bei Bundespräsident Horst Köhler, auch von vielen kleinen Ereignissen und Beobachtungen, die TASSO während seines Aufenthaltes in China machte.

In der „Graffiti-Art-School“ in Shanghai – „so etwas gibt es nicht mal bei uns in Deutschland“, erzählte TASSO begeistert, bemalten die deutschen Graffiti-Künstler während eines Workshops am 20. Mai Wände und auch Leinwände.

Außerhalb des Protokolls bemalten die Graffiti-Künstler in einem angrenzenden Wohnviertel die kleinen ärmlichen Häuschen der Bewohner – natürlich nicht ohne vorher um Erlaubnis



gefragt zu haben. „... ich malte einen kleinen Jungen, der in einer Zinkwanne saß und badete. Ständig hatte ich dabei eine Traube Leute hinter mir, die so etwas Eigenartiges noch nie gesehen hatten und sich sicher wunderten. Wieso kommt dieser Europäer in unser Viertel? Und malt der Familie ‚Soundso‘ ein Bild an die Wand? Als es dunkel wurde, brachte mir die Frau des Hauses ihre Nachttischlampe, damit ich mehr Licht habe...“ „Die Leute, die zuschauten, haben trotz der Sprachbarrieren versucht, uns zu sagen, dass sie es klasse finden, was wir machen“, erzählt TASSO. An einem freien Tag besuchte TASSO die



Empfang bei Bundespräsident Horst Köhler.



TASSO in China. Fotos: privat

Expo nochmal als ganz normaler Besucher und schaute sich auch den Deutschen Pavillon noch einmal in Ruhe an. „Sehr beeindruckend, was die da auf die Beine gestellt haben“, so sein Fazit.

Am 27. Mai reisten die Graffiti-Künstler dann nach Guangzhou, wo eine neue Galerie eröffnet wurde und die TASSO und seine Mitstreiter die Gelegenheit hatten, auf dem Gelände vor dem Publikum zu malen. Zwischen Hektik und Stress, Gesprächen mit Galerieleitern, Nachwuchstalenten, Journalisten und Kollegen, trotz subtropischen Klimas mit praller Sonne und starkem Regen ist es dem Meeraner gelungen, dort sein Bild – ein Graffito mit dem Titel „Es ist nicht leicht, jeden Tag ein Künstler zu sein“, zu vollenden. „Ich habe Beweisfotos gemacht, denn das Bild werde ich wahrscheinlich nie mehr wieder sehen. Zu sehen bin ich, wie ich in Malklamotten, mit heraushängender Zunge, waagerecht an der Wand hänge. Daneben habe ich mir in drei Sprachen taggen lassen: ICH BIN KUNST! Naja, nach der Resonanz zu urteilen, kam das riesig bei den Besuchern und auch der Galerieleitung an“, erzählt TASSO. Am 30. Mai 2010 ging es dann mit dem Flieger wieder zurück nach Deutschland.

### 15 Jahre Meeraner Gnallschoddn „Wir feiern mit Freunden“

#### Jubiläumsprogramm vom 25. bis 27. Juni auf dem Schützenplatz

Die 1. Sächsische Guggemusik „Meeraner Gnallschoddn ‘95 e.V.“ feiert vom 25. bis 27. Juni 2010 ihr 15-jähriges Vereinsjubiläum auf dem Schützenplatz – mit viel Musik, einem Programm für die ganze Familie, Mini-Rummel und natürlich vielen musikalischen Gästen.

„Wir haben viele befreundete Vereine eingeladen. Ganz besonders freuen wir uns über die Guggemusik Engemer „Schätterä Dätscher“, die vom Bodensee zu uns nach Meerane kommt. Nun hoffen wir, dass viele Meeraner und Gäste mit uns feiern. Wir laden herzlich ein, der Eintritt ist frei“, informiert der Präsident der Gnallschoddn Bastian Braungardt.

#### Das Jubiläums-Programm:

**Willkommens-Party am Freitag, 25. Juni, ab 17 Uhr** ... mit der Rasselbande Guggemusik ‘97 aus Meerane, dem Guggemusikverein „Blablö’s“ Pegau, den Meeraner Meeta-Girls und den Glauchauer Stadtmusikanten.

**Mega-Party am Samstag, 26. Juni, ab 14 Uhr** ... mit der Guggemusik Engemer „Schätterä Dätscher“, dem 1. Vollmershainer Schalmeienverein, dem 1. Vogtländischen Schalmeienzug Auerbach, der „Gwärschläschor-Gugge“ aus Priessnitz, der Schalmeienkapelle Wetterzeube, der Rasselbande Guggemusik ‘97, den Ersten Sächsischen FahnenSchwingern & Spielleuten Niederlungwitz „Die Schönbürger“, den Meeta-Girls, den Glauchauer Stadtmusikanten und natürlich den Meeraner Gnallschoddn. Als Schlussakt gibt es Musik der anderen Art mit „Amarok“.

**Musikalischer Frühschoppen am Sonntag, 27. Juni, ab 10 Uhr**

... mit der Guggemusik Engemer „Schätterä Dätscher“, den „Meeraner Gnallschoddn“ und den Glauchauer Stadtmusikanten.

Für alle Fußballfans ein Hinweis: Im Festzelt gibt es auch einen WM-Live-Ticker!



Vom 25. bis 27. Juni laden die Meeraner Gnallschoddn anlässlich des 15-jährigen Jubiläums zum Mitfeiern auf den Schützenplatz ein. Foto: Hönsch

### Musikalische Nacht im Wilhelm-Wunderlich-Garten

Die Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ lädt zu einer Musikalischen Nacht am Samstag, 3. Juli 2010, in den Wilhelm-Wunderlich-Garten ein.

„In den meisten Kulturen verdichtet sich im Bild des Gartens das natürliche Verlangen nach einer harmonischen Einheit von Mensch und Natur. Wie Oscar Wilde schreibt, kann nichts die Seele heilen als die Sinne. Also laden wir Sie ein in unseren wunderschönen Wilhelm-Wunderlich-Garten, der am 3. Juli Schauplatz guter Musik, kleiner Leckereien und guter Gespräche – vielleicht bei einem Glas Wein – sein wird“, sagt die Vorstandsvorsitzende der Fördergemeinschaft Annemarie Friedrich.

### Klassik Open-Air im Feuerzauber mit der Vogtland Philharmonie

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr wird auch 2010 die beliebte Veranstaltung „Klassik Open-Air im Feuerzauber“ am Freitag, 13. August um 20.30 Uhr auf dem Teichplatz Meerane mit der Vogtland Philharmonie und hochkarätigen Gästen fortgesetzt. Mit einer ausgewählten und anspruchsvollen Mischung aus Ohrwürmern der Klassik, erfolgreichen Musicaltiteln und bekannter Filmmusik verspricht auch die vierte Auflage des Sommerhighlights – erneut unter der Leitung und Moderation von GMD Stefan Fraas – beste musikalische Unterhaltung und einen spannenden Konzertabend.

Im klassischen Teil werden dieses Mal die in Dänemark geborene Sopranistin Christa Maria Dalby und der koreanische Tenor Chool Seo Mun zu erleben und hören sein. Beide absolvierten ihre Ausbildung an der Musikhochschule Nürnberg bei Prof. Siegfried Jerusalem. Nach verschiedenen Auftritten am Theater an der Rott und in der Würzburger Residenz ist die Sopranistin seit den Domfestspielen 2009 am Theater Erfurt engagiert. Chool Seo Mun,

der seit Oktober 2009 die Meisterklasse an der Hochschule besucht, trat bereits in verschiedenen Opernaufführungen in Nürnberg und Passau sowie zum Mozartsommer 2009 in Würzburg auf.

Im zweiten Programmteil werden auch das Frauentrio Voc A Bella (Annett Putz, Henrike Müller-Gräper und Anja Schumann) und Saxophonist Reiko Brockelt mit von der Partie sein und mit stimmungsvoller Filmmusik das Publikum verzaubern.

Eintrittskarten im Vorverkauf sind im Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Tel. 03764 / 540, erhältlich.



Der Meeraner Teichplatz wird am 13. August 2010 wieder zum Schauplatz für das Klassik Open-Air im Feuerzauber. Foto: Archiv Stadtverwaltung

## 5. IBUg im August 2010 in Meerane

### Industriebrachenumgestaltung geht in die fünfte Runde

IBUg – das Festival für urbane Kultur – wird vom 14. bis 29. August 2010 erneut in Meerane stattfinden. Wieder wurden zahlreiche nationale und internationale Künstler eingeladen, informiert Sascha Schnabel vom IBUg-Organisationsteam. Bestätigt sind bereits Sir Two (Italia), Rough (UK), Loomit, Luke, Chromeo (Suisse) Flamat und Emil One (Österreich). Gastgeber ist auch in diesem Jahr der Meeraner TASSO Jens Müller, der als deutscher Künstler offiziell an der Expo 2010 in Shanghai teilgenommen hat.

Der Zeitraum vom 14. bis 26. August 2010 dient den Künstlern als Kreativphase, anschließend werden vom 27. bis 29. August wieder die Türen und Tore für das Publikum geöffnet.

Veranstaltungsort ist 2010 das verlassene VEB Textilwerk Palla in der Moritz-Ostwald-Straße, Nähe Schützenplatz.



Der Meeraner TASSO (vorn Mitte), Initiator des Projektes, mit Künstlern der IBUg 2009.

Nach der guten Zusammenarbeit mit der Leipziger „Street Art Affair“ hat die IBUg in diesem Jahr mit dem „Atomino Festival“ in Crimmitschau ein starkes Partner-Event. Beide Veranstaltungen finden zeitgleich statt und ergänzen sich thematisch, erklärt Sascha Schnabel.

## Neue „Fünfer“ im Europäischen Gymnasium begrüßt

Am 5. Juni 2010 wurden die 22 Mädchen und Jungen der künftigen 5. Klasse des Europäischen Gymnasiums Johann-Heinrich-Pestalozzi Meerane gemeinsam mit ihren Eltern in der Aula des Gymnasiums begrüßt.

Im Rahmen einer Feierstunde wurden die neuen Schülerinnen und Schüler von Schulleiter Lutz Kohlschmidt und Schülersprecher Paul Hessel aus der Klasse 9m herzlich empfangen.

Die älteren Schüler des Europäischen Gymnasiums hatten ein buntes Programm für ihre neuen Mitschüler vorbereitet, der Chor und die Theatergruppe – mit dem Stück „Rotkäppchen“ – stellten sich vor.

Auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer wünschte den neuen „Fünfern“ des Europäischen Gymnasiums in seinem Grußwort viel Erfolg und viel Spaß beim Lernen in ihrer neuen Schule.

Im Anschluss an die Feierstunde konnten die Mädchen und Jungen schon einmal in ihrem künftigen Klassenzimmer Platz nehmen. Gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Tina Quellmalz und Erzieherin Sandra Rauschenbach gab es eine kleine „Kennenlernrunde“.



Die neuen „Fünfer“ am Europäischen Gymnasium Meerane wurden am 5. Juni in der Schule begrüßt.



Mit einem kleinen Programm stellten sich die älteren Schüler ihren neuen Mitschülern vor. Fotos: Europäisches Gymnasium

## Ferienveranstaltungen in der Kinderbibliothek Meerane

Die Stadtbibliothek Meerane lädt während der Sommerferien alle Lesefreunde – egal ob groß oder klein – zu einem Besuch ein. Eine große Medienvielfalt an Büchern, Spielen, DVDs und vieles mehr wartet auf die Gäste. Jeder kann sich ganz nach seinen Wünschen und Interessen etwas für die Freizeitgestaltung aussuchen.

Für die Ferienkinder im Grundschulalter wurde auch in diesem Jahr wieder ein buntes Ferienprogramm zusammengestellt:

### Dienstag, 29. Juni, 10 Uhr: „Ferien auf dem Bauernhof“

Auf einem Bauernhof gibt es viel Interessantes zu entdecken. Wahre Begebenheiten, Tiergeschichten und Ferienerlebnisse umrahmt von Rätseln werden an diesem Vormittag die kleinen Gäste erfreuen.

Diese Veranstaltung spricht kleinere Kinder bis zum Grundschulalter an.

### Dienstag, 13. Juli, und Dienstag, 3. August, 10 Uhr: „Die Welt der Indianer und Cowboys“

Die Reise geht viele Jahre zurück in den legendären „Wilden Westen“. Christoph Kolumbus segelte im Jahr 1492 von Spanien los, um den kürzesten Seeweg nach Asien zu finden. Als er sechs Wochen später Land entdeckte, glaubte er in Indien zu sein und nannte die Einwohner „los Indios“ – die Inder. Die Indianer haben die fremden Eindringlinge mit großer Gastfreundschaft empfangen. Diese Freunde wurden später ihre schlimmsten Feinde. Erzählungen, Spiele und Traditionen erinnern an die Geschichte der Indianer.

### Donnerstag, 15. Juli, und Donnerstag, 29. Juli, 10 Uhr: „Luzi, Schutzengel in geheimer Mission“

Schutzengel sind für Kinder etwas ganz besonderes. Der Schriftsteller Klaus Heilmann hat mit dem lebensfrohen Schutzengel Luzi einen Engel geschaffen, der zwar Flügel hat, aber zusätzlich über einen Düsenantrieb verfügt. Mal sehen, welchen Auftrag Luzi diesmal ausführen muss.

Wer bei den Veranstaltungen gut aufpasst, kann vielleicht beim nachfolgenden Quiz alle Fragen beantworten und als Belohnung einen Preis gewinnen.

Wir möchten uns recht herzlich bei der Sparkasse Chemnitz bedanken, die uns auch in diesem Jahr für unsere Gewinner Sachpreise zur Verfügung gestellt hat.

Hortgruppen melden sich bitte unter Tel. 03764 / 18 67 41 an. Auf Wunsch können noch zusätzliche Termine vereinbart werden.

### Öffnungszeiten der Stadtbibliothek:

Montag: 10 bis 16 Uhr

Dienstag: 10 bis 18 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 10 bis 18 Uhr

Freitag: 10 bis 15 Uhr

Samstag: 10 bis 12 Uhr

Angelika Albrecht

Leiterin Stadtbibliothek



## Sommerferien 2010 in der Annaparkhütte



Das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum „Annaparkhütte“ lädt in den Sommerferien alle Ferienkinder herzlich ein. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr.

**Freier Eintritt in den gesamten Sommerferien!**

### Das steht auf dem Programm:

Montag bis Freitag: Offenes Spielangebot

- Tischtennis, Fußball, Basketball, Billard, Dart
- PC- und Konsolenspiele (PS2, Wii), Internet
- Vielfältiges Bastelangebot und Brettspiele aller Art
- Donnerstags ab 16 Uhr: Gartenbahn (bei schönem Wetter)
- Verschiedene Spielgeräte im Außenbereich (ganz neu unsere Skakline zum Balancieren und großes Trampolin!)
- Zwangloser Treff

Verpflegung: Wir haben für euch eine Vielzahl an leckeren Snacks vorbereitet, Kosten: ab 1,50 Euro.

Bei schönem Wetter und auf Anfrage fahren wir ins Bad Gößnitz, 8–13 Jahre, Kosten: 5,50 Euro, Selbstverpflegung, Schwimmerlaubnis mitbringen!

**Wichtig:** Bitte meldet euch bei uns an, wenn ihr euch für die einzelnen Ausflüge, Zelten usw. interessiert!

### 28. Juni bis 2. Juli: Die „Juhu, es sind Ferien“-Woche

Mo: Eröffnung der Sommerferien mit einem Spieletag 10–16 Uhr: Hüpfburg, viele Spielgeräte und „Mittagsgrillen“

Di: Brettspieletag

Mi: Kino im Jugendclub „Beverly Hill's“

Do: 13–18.30 Uhr: Wanderung in die Schatzhöhle Meerane (6–14 Jahre, Kosten: 4,50 Euro, Selbstverpflegung)

### 5. bis 9. Juli: „Erlebniswoche“

Mo: Fahrradtour zum Reiterhof Schnabel mit Picknick, Abfahrt 11 Uhr in der Annaparkhütte bis ca. 14 Uhr (Kosten ca. 3 Euro)

Di: Bowling im Bowlingcenter Rhodos 17–18 Uhr (Kosten 2,50 Euro, ohne Getränke)

Mi–Fr: Abenteuer Zelten mit Nachtwanderung, Lagerfeuer und vielen Überraschungen, Beginn Mi. 17 Uhr bis Fr. 10 Uhr (Kosten 10 Euro, inkl. Verpflegung)

Do: 8–10 Uhr zahngesundes Frühstück

### 12. bis 16. Juli : „Kreativ- und Schlemmerwoche“

Mo: Wir backen Kuchen und Muffins nach eurem Geschmack. Beginn 14 Uhr (Kosten 1 Euro)

Di: Kreatives Töpfern 15–18 Uhr

Mi: Herzhaftes Kochen in unserer großen

Pfanne ab 12 Uhr (Kosten 1,50 Euro)

Do: Seidenmalen 14–18 Uhr

### 19. bis 23. Juli: „Sportwoche“

Mo: Volleyballturnier 13–15 Uhr; Tischtennisturnier 15–18 Uhr

Di: Ausflug in den Kletterwald Chemnitz-Rabenstein. Abfahrt 13 Uhr in der Annaparkhütte (Kosten 5 Euro)

Mi: Fußballturnier 13–15 Uhr und Billardturnier 15–18 Uhr

Do: Stationslauf ab 13 Uhr und Ballspiele ab 16 Uhr

Fr: Bei schönem Wetter: Fahrt ins Bad Gößnitz (8–13 Jahre, Kosten 5,50 Euro), Selbstverpflegung, Schwimmerlaubnis mitbringen! Bitte anmelden.

### 26. bis 30. Juli: Die „Mach, wonach dir ist“-Woche

Mo: Hier könnt ihr uns eure eigenen speziellen (Spiel-) Wünsche für diese Woche mitteilen.

Di: Yoga für Kinder

Mi: Bei schönem Wetter: Fahrt ins Bad Gößnitz, (8–13 Jahre, Kosten 5,50 Euro), Selbstverpflegung, Schwimmerlaubnis mitbringen! Bitte anmelden.

Do: Karaoke-Wettbewerb für Groß und Klein

### 2. bis 6. August: Die „Noch sind die Ferien nicht vorbei“-Woche“

Mo–Di: „Familien-Zelten“ mit Grillen, Spiel, Spaß, Lagerfeuer und vielem mehr. Hier können alle Kinder ihre Eltern mitbringen. Beginn Mo. 17 Uhr bis Di. 10 Uhr. (Kosten: 3 Euro inkl. Verpflegung)

Mi: Kino im Jugendclub „Beverly Hill's“, Beginn 16 Uhr

Do: Bowling im Bowlingcenter Rhodos 17 bis 18 Uhr (Kosten 2,50 Euro ohne Getränke)

### Sonntag, 1. August: Großes Kinder- und Familienfest von 14 bis 19 Uhr

Programm für alle großen und kleinen Leute: Große Hüpfburg, Zauberer Tim (14.30 Uhr), Kletterwand, Straßenkicker (Tischfußball in Lebensgröße), Riesendart, Feuerwehr, Musik/Bauchtanz, Carrera-Bahn, HipHop, Mal- und Bimalstraße, Feldbahn, Kaffee, Kuchen, Imbiss und Musik mit der 1. Sächsischen Guggemusik „Meeraner Gnallschodd'n“ e.V.

### Spieletag des SHC Meerane 2010

Am 9. Juni 2010 gehörte die Karl-Heinz-Freiberger-Sporthalle den Vorschulkindern der Meeraner Kitas und den 1. Klassen der Horte der Grundschulen.

Am Vormittag trafen sich 69 Kinder aus dem „Spatzennest“, dem „Kinderland“, dem „Regenbogen“ und dem Evangelischen Kindergarten „St. Martin“ zum Wettkampf an 8 Stationen und einem abschließenden Staffellauf. „Mit großer Begeisterung waren die Kinder bei den einzelnen Übungen an den Stationen dabei. Ob Rollbrett, Kriechtunnel, Schlingellauf, Handballweit- oder -zielwurf, bzw. Schlusshüpfen, überall wurde um jede Sekunde oder jeden Meter gekämpft“, freute

sich Klaus Keller vom SHC Meerane über die kleinen Sportler. Die Hüpfburg und die „Getränkestation“ waren zwischenzeitlich eine willkommene Abwechslung.

Am Ende war die Kita „Regenbogen“ der Sieger vor dem „Kinderland“ und dem Evangelischen Kindergarten. In der Einzelwertung siegte bei den Mädchen Franziska Kurak vor Line-Marie Baumköller, beide vom Evangelischen Kindergarten „St. Martin“. Bei den Jungen war Elias Bauer vom „Kinderland“ Sieger vor John Rosenow vom Evangelischen Kindergarten.



An acht Stationen bewiesen die Kinder der Meeraner Kitas und der 1. Klassen der Horte unserer Stadt ihr sportliches Können zum Spieletag des SHC Meerane. Fotos: Löh

Am Nachmittag waren dann die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen aus dem Hort „Buratino“ der Lindenschule und aus dem Hort „Regenbogen“ der Friedrich-Engels-Grundschule an der Reihe. 89 Kinder gingen bei schon „tropischen“ Temperaturen an die 8 Stationen und den abschließenden Staffellauf. Natürlich ging es nach dem Anmarsch zur Sporthalle erst einmal zur „Getränkestation“, wo sich Frau Ernst und Frau Keller um die Kinder kümmerten.

„Doch dann stand der Wettkampf an, und trotz Hitze waren alle Teilnehmer mit vollem Einsatz bei der Sache. Am Ende musste der Staffellauf über den Sieg in der Mannschaftswertung entscheiden. Mit 4 Punkten Vorsprung gewann die Klasse 1b vor der Klasse 1a vom Hort „Buratino“ der Lindenschule. Etwas abgeschlagen belegten die Schüler der Klasse 1a und 1b der Friedrich-Engels-Grundschule mit nur einem Punkt Unterschied die Plätze drei und vier. In der Einzelwertung war bei den Mädchen Emily Kramer vor Jenny Zimmer, beide vom Hort der Engelschule, erfolgreich, und bei den Jungen siegte Rafael Köhler vom Hort der Lindenschule vor Philipp Krech vom Hort der Engelschule“, berichtet Klaus Keller.

Gegen 16.30 Uhr, nach der Siegerehrung, waren der Veranstalter, die Kampfrichter, Betreuer und Helfer froh, dass erneut alles zügig und ohne Probleme über die Bühne gegangen war.

Klaus Keller: „Ein großer Dank geht an die Stadtwerke Meerane GmbH, die Sparkasengeschäftsstelle Marienstraße sowie an das Autohaus Sommer, die unseren Spieletag unterstützten. Ein weiteres Dankeschön möchten wir an die Schulleitung der Tännichtschule richten, welche die Schüler – unsere Nachwuchshandballer des SHC Meerane – als Helfer und Kampfrichter freistellte und an die Stadt Meerane, die die Halle zur Verfügung stellte. Der Spieletag 2010 war wieder eine gelungene Veranstaltung für unsere kleinen Sportler!“

### Spendenübergabe für Haiti

#### Eltern und Lehrer der Engels-Schule sammelten Geld für Erdbebenopfer

Am 5. Mai 2010 übergab die Friedrich-Engels-Schule eine Geldspende für die Erdbebenopfer in Haiti an André Kleber, Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes.

„Da wir das durch Eltern und Lehrer gesammelte Geld in einem würdigen Anlass übergeben wollten, haben wir uns sehr gefreut, dass André Kleber sich bereit erklärte, die Spende für uns weiterzuleiten. Herr Kleber war selbst fünf Wochen in Haiti als Helfer vor Ort und konnte so den Schülern vieles ausführlich erklären. Seine Bildpräsentation und Ausführungen stießen in der Schule auf ein breites Interesse. Herr Kleber erzählte, wie man Stück für Stück versucht, das Land wieder aufzubauen. Daher möchten wir uns ganz herzlich bei allen Spendern bedanken“, informierte Holger Taubert, der Elternsprecher der Klasse 3b.



André Kleber vom DRK (Mitte) nahm die Spende der Engels-Schule für Haiti entgegen. Links im Bild Holger Taubert, rechts Schulleiterin Ulrike Brüstel.



Nach seinem Vortrag wurde André Kleber von den Mädchen und Jungen mit Fragen überschüttet. Fotos: Löhner

### Gasteltern für August 2010 gesucht

Der Meeraner Tschernobyl-Hilfe-Verein hat für August 2010 die zweite Kindergruppe in diesem Jahr aus dem Gebiet Buda-Koschelevo zum Erholungsaufenthalt nach Meerane eingeladen.

„Zu uns kommen am 3. August 2010 acht Mädchen und vier Jungen im Alter zwischen 11 und 14 Jahren. Es sind Heimkinder bzw. Kinder, die in Pflegefamilien leben. Sieben dieser Kinder waren noch nie zu einem Erholungsaufenthalt, und es ist aufgrund ihres Alters auch die letzte Möglichkeit, nach Deutschland zu kommen“, berichtet Ute Höfler. Kennengelernt haben sie und ihre Mitstreiter die Kinder, als sie im Mai dieses Jahres den Hilfstransport nach Weißrussland begleiteten. „Wir glauben, es wäre sehr gut, diesen Kindern diese Chance zu geben. Daher suchen wir noch Gasteltern, die an den Wochenenden vom 3. bis 28. August 2010 diese Mädchen und Jungen bei sich aufnehmen“, sagt Ute Höfler.

Wer helfen und ein Kind an den Wochenenden aufnehmen möchte, kann sich an Ute Höfler wenden, Tel. 03764 / 47 813 oder 0174 / 33 47 51 6.

### Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Martin

**Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Martin Meerane lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:**

Freitag, 25. Juni

16.00 Uhr Jungschar für Mädchen

19.30 Uhr Gemeindeabend mit Dr. Zemmrich in Waldsachsen

Sonntag, 27. Juni

10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Taufen

Montag, 28. Juni

9.30 Uhr Krabbelgruppe im Kirchgemeindehaus

14.00 Uhr Handarbeitsgruppe im Diakonieverein

15.30 Uhr Andacht im „Bürgerheim“, R.-Baumstraße 4

18.30 Uhr Stunde für hilfesuchende Alkoholiker (Blaues Kreuz)

Dienstag, 29. Juni

10.15 Uhr Andacht im Kursana-Seniorenzentrum Hirschgrundstraße

19.00 Uhr Bibelstunde Meerane

19.30 Uhr Posaunenchor

Mittwoch, 30. Juni

9.30 Uhr Andacht im Kursana-Seniorenzentrum Höhenweg

10.15 Uhr Andacht im Kursana-Seniorenzentrum Oststraße

19.00 Uhr Junge Gemeinde

Donnerstag, 1. Juli

17.00 Uhr Jungschar für Jungen

18.30 Uhr Flötenkreis der Erwachsenen

19.30 Uhr Kantorei

Freitag, 2. Juli

16.00 Uhr Jungschar für Mädchen

Samstag, 3. Juli

16.00 Uhr Orgelkonzert in der Kirche zu Waldsachsen

Sonntag, 4. Juli

10.00 Uhr Waldgottesdienst auf dem Friedhof (bei Regen in der Neuen Friedhofshalle)

Montag, 5. Juli

14.00 Uhr Handarbeitsgruppe im Diakonieverein

19.00 Uhr Männerkreis

Dienstag, 6. Juli

19.30 Uhr Posaunenchor

Mittwoch, 7. Juli

14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Parkinson im Diakonieverein

9.00 Uhr Sprechstunde Arbeitslosentreff „Haltestelle“

19.00 Uhr Junge Gemeinde

Donnerstag, 8. Juli

17.00 Uhr Jungschar für Jungen

18.30 Uhr Flötenkreis Erwachsene Meerane

19.30 Uhr Kantorei

Freitag, 9. Juli

16.00 Uhr Jungschar für Mädchen

Sonntag, 11. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Montag, 12. Juli

9.30 Uhr Krabbelgruppe im Kirchgemeindehaus

14.00 Uhr Handarbeitsgruppe im Diakonieverein

18.30 Uhr Stunde für hilfesuchende Alkoholiker (Blaues Kreuz)

Dienstag, 13. Juli

19.00 Uhr Bibelstunde Meerane

19.30 Uhr Posaunenchor

Mittwoch, 14. Juli

14.30 Uhr Seniorennachmittag im Kirchge-



meindehaus

15.00 Uhr Bibelstunde Seiferitz

19.00 Uhr Junge Gemeinde

Donnerstag, 15. Juli

17.00 Uhr Jungschar für Jungen

18.30 Uhr Flötenkreis der Erwachsenen

19.30 Uhr Kantorei

Freitag, 16. Juli

16.00 Uhr Jungschar für Mädchen

Sonntag, 18. Juli

10.00 Uhr Predigtgottesdienst

#### Einladung der Vorkonfirmanden zum Konfirmandentreff

Mädchen und Jungen ab 12 Jahren (Jahrgang 1997/98), die an einer Teilnahme am neuen Konfirmandenunterricht ab August 2010 interessiert sind, treffen sich am 19. August 2010, 16 Uhr, im Pfarrhaus, um einen gemeinsamen Termin für die weiteren wöchentlichen Treffen zu vereinbaren.

#### Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen

#### Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Waldsachsen lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:

Freitag, 25. Juni

19.30 Uhr Gemeindeabend mit Dr. Zemrich in Waldsachsen

Montag, 28. Juni

17.30 Uhr Flötenstunde

18.15 Uhr Chorprobe

Samstag, 3. Juli

16.00 Uhr Orgelkonzert in der Kirche zu Waldsachsen

Sonntag, 4. Juli

18.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Montag, 5. Juli

17.30 Uhr Flötenstunde

18.15 Uhr Chorprobe

Sonntag, 11. Juli

8.00 Uhr Kirchgemeindefahrt nach Oberweißbach

Montag, 12. Juli

17.30 Uhr Flötenstunde

18.15 Uhr Chorprobe

Sonntag, 18. Juli

18.00 Uhr Predigtgottesdienst

#### Kirchennachrichten – Katholische Kirche Sankt Marien Meerane

#### Kleine Augasse 15

Pfarrer Clemens Baumert, Am Rotenberg 81, Telefon: 0 37 64 / 29 84

Jetzt auch im Internet: [www.kath-kirche-meerane.de](http://www.kath-kirche-meerane.de)

#### Heilige Messe

Sonntag: 9.30 Uhr

Dienstag: 8 Uhr

Mittwoch: (9 Uhr in Gößnitz)

Donnerstag: 8 Uhr

Freitag: 18.30 Uhr

#### Beichtgelegenheit

Sonntag: 9 Uhr

Freitag: 18 Uhr

Bitte achten Sie auf Vermeldungen und Aushänge.

#### Katholische Gemeinde Meerane trauert um Willi Siegmund

**Willi Siegmund, Pfarrer i.R.**

**geb. 12. Mai 1934 in Berzdorf/Sudetenland gest. 24. Mai 2010 in Lindenhofhäusern**

Schon im Sudetenland verspürte Willi Siegmund den Wunsch, Priester zu werden. Diesen Gedanken äußerte er vor seiner Mutter und dem Heimatpfarrer. Die Ereignisse am Kriegsende und die nachfolgende Vertreibung hielten ihn nicht davon ab. In Meerane angekommen, besuchte er die Schule. Seine Mutter fand hier in einer Weberei Arbeit. Pater Gregor Foremny OFM, der damalige Pfarrer von Sankt Marien Meerane, begleitete den jungen Willi Siegmund und wird ihm ein guter Pfarrer und Berater gewesen sein. Da der Wunsch, Priester zu werden, in der DDR kaum realisierbar schien, machte sich Willi Siegmund mit 15 Jahren alleine auf den Weg, überquerte heimlich die Ostgrenze und kam nach Königstein, wo für junge Menschen aus den Ostgebieten eine Ausbildungsstätte für den geistlichen Beruf aufgebaut wurde. Königstein wurde für ihn ein Stück Heimat, zumal er seine Familie zunächst in Sachsen zurücklassen musste. Hier begann mit dem Theologiestudium sein priesterlicher Weg, der sein Leben lang im Bistum Limburg verlaufen sollte.

Pfarrer Siegmund ist der bisher einzige Priester, der unmittelbar aus unserer Gemeinde hervorging. Er hielt ständigen Kontakt nach Meerane und kam auch auf Besuch. Zu unserem 40. Kirchweihjubiläum im Oktober 2009 war er natürlich eingeladen, konnte die Reise aber aus gesundheitlichen Gründen schon nicht mehr antreten.

**Wolfgang Geier**  
für den Pfarrgemeinderat



#### Skat-Nachrichten

#### Meeraner beim 3. Supercup-Rommé-Turnier vorn

Romméfreunde aus Sachsen und Thüringen trafen sich Anfang Juni zum Supercup-Rommé Turnier der Verbandsgruppe 05 in Zwickau. Sieger wurde der Meeraner Thomas Zienert mit 653 Punkten vor Marlies Zschemisch mit 601 Punkten und Karin Meene mit 580 Punkten (ebenfalls beide Meerane).

Das nächste Supercup-Turnier findet am 27. Juni 2010, 15 Uhr, im Freizeitcenter „Zum Glücksritter“ in Meerane, Chemnitzer Straße 72, statt. Startgeld 10,50 Euro.

#### MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum informiert

Das MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum in der Amtsstraße 5, ist Montag und Mittwoch von 8 bis 15 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 8 bis 16.30 Uhr sowie Freitag von 8 bis 11 Uhr geöffnet.

#### Kontakt:

Tel. 03764 / 16 844

e-mail: [maz-meerane@freenet.de](mailto:maz-meerane@freenet.de)

[www.projekt-zukunft-chemnitz.de](http://www.projekt-zukunft-chemnitz.de)

**Schuldnerberatung:** 28. Juni, 12. Juli 2010, 13 bis 15 Uhr, Terminabsprache unter Tel. 03763 / 15 819 möglich.

**Sprechstunde Sozialverband VdK Sachsen:** 19. Juli 2010, 9 bis 12 Uhr

**Warenkorb des dfb-Frauenzentrums:** Ausgabe von Lebensmitteln für Menschen in Not jeden Dienstag von 13 bis 15 Uhr

**Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. Lohnsteuerhilfeverein:** 6. Juli 2010, 13.30 bis 16.30 Uhr

**Energieberatung:** 29. Juni 2010, Verbraucherzentrale Sachsen. Telefonische Anmeldung unter 03764 / 16 844. Beratungsgebühr 5 Euro.

**Seidenmalerei:** Ideen und Kreationen auf Seide, jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr

**Handarbeit/Stricken/Häkeln:** jeden Mittwoch, ab 14 Uhr

**Sportklettern:** Nach Anmeldung und Absprache mit dem MAZ

**Kostümfundus:** jeden Dienstag, 14 bis 17 Uhr und auf Anfrage, Tel. 03764 / 16844.

#### Beratungsstellen/Sprechstunden in der Amtsstraße 5

**Sozialpädagogische Familienhilfe:** Dienstag 15 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 03764 / 79 88 33

**Schiedsstelle/Friedensrichter:** jeden 3. Dienstag im Monat, 16 Uhr – *Bitte beachten:* Die Sprechstunde im Juli 2010 wird auf Dienstag, 13. Juli, vorverlegt.

**Meeraner Bürgerverein:** jeden 1. Dienstag im Monat, 15.30 bis 16.30 Uhr

**Sprechstunde der IG Metall:** jeden 4. Mittwoch im Monat 13 bis 14 Uhr

**Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane:** jeden 2. Donnerstag im Monat, 13 bis 16 Uhr

**Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ e.V.:** Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr

#### SHG Aphasia besucht Klinik Bavaria Kreisha und Helene-Maier-Stiftung

Die Selbsthilfegruppen Zwickau „Schlaganfall“ und Meerane/Crimmitschau „Aphasia und Schlaganfall“ konnten am 18. Mai 2010 mit finanzieller Unterstützung der Innungskrankenkassen Sachsen und der Stiftung Deutscher Schlaganfall-Hilfe eine Weiterbildungsveranstaltung in der Klinik Bavaria Kreisha durchführen.

Frank Preuß, der Ansprechpartner der Grup-

pe aus Meerane/Crimmitschau, berichtet: „Wir wurden sehr herzlich von Professor Dr. habil. Helmut Teichmann, zu dem unsere Gruppe schon seit Jahren einen engen freundschaftlichen Kontakt pflegt, in der Klinik empfangen. Anschließend führte uns Frau Pustlauk, Leiterin der Sprachtherapie, durch den Klinikbereich.“

Die gemeinsame Weiterbildungsveranstaltung beinhaltete viele fachliche Fragen, die beim anschließenden Vortrag erörtert wurden.“

Im Vortrag ging es unter anderem um folgende Themen:

Welche Erfahrungen haben die Betroffenen und deren Angehörige? Braucht man Freunde? Aggressivität und Depressivität im Alltag von Familien mit Aphasikern und Schlaganfallbetroffenen. Welche Selbsthilfe brauchen und wollen wir?

Professor Teichmann als Selbstbetroffener hat seit seinem Aufenthalt in der Reha-Klinik auch auf wissenschaftlicher Basis eine Selbsthilfegruppe vor Ort ins Leben gerufen. Er hat für viele Betroffene und Angehörige Ratgeber für Kommunikation mit Aphasikern herausgegeben, informiert Frank Preuß. „Wir waren begeistert von seinem Vortrag, der auf viele vorhandene Fragen Antworten gab. Für viele Betroffene aus unseren Gruppen war es ein Bedürfnis, mit den ehemaligen Therapeuten der Klinik Kontakt aufzunehmen, denn sie waren es, die die Betroffenen in einer so schwierigen Lebensphase ein Stück begleiteten“, sagte er.

Im Anschluss an den Vortrag wurde die Einrichtung der Helene-Maier-Stiftung besucht. Dort wurden die Gruppen von Herrn Schulz, dem Therapeutischen Leiter der Stiftung, über das Stiftungsprogramm unter dem Motto „Wiedereingliederung in Arbeit oder Tätigkeit“ informiert. Auch in die Tätigkeiten der einzelnen Werkstätten erhielten die Besucher Einblicke. In der Stiftung gibt es betreute Arbeitsplätze für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen und eine stationäre erweiterte Arbeits- und Belastungserprobung, nach der fundierte Aussagen über die verbleibende Belastungsfähigkeit des Betroffenen getroffen werden können. Die Teilnehmer der Weiterbildungsveranstaltung konnten viel neues Wissen mit nach Hause nehmen. Frank Preuß: „Wir Betroffenen der Selbsthilfegruppen möchten uns herzlich für den sehr gut organisierten Wissensaustausch bei Professor Teichmann und seinem Team und bei den Mitarbeitern der Helene-Maier-Stiftung bedanken, sowie bei den Innungskrankenkassen Sachsen und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe für die Unterstützung. Jetzt sind wir gut gerüstet, um anderen Betroffenen und Angehörigen behilflich zu sein.“



Die Selbsthilfegruppen Aphasie Meerane/Crimmitschau und Zwickau besuchten die Klinik Bavaria Kreitscha und die Helene-Maier-Stiftung. Fotos: privat

### SHG Aphasie und Schlaganfall informiert

Die Selbsthilfegruppe für Aphasie und Schlaganfall Meerane/Crimmitschau trifft sich regelmäßig jeden 3. Mittwoch im Monat, 14 Uhr, in der Alten- und Krankenpflege Funk, Marienstraße 42 in Meerane. Interessenten können jederzeit gern vorbeikommen. Kontakt: Frank Preuß, Tel. 03764 / 70 121.

### Kommunaler Fotowettbewerb

Der Sächsische Städte- und Gemeindetag (SSG) veranstaltet anlässlich des sächsischen Gemeindekongresses 2010 einen Fotowettbewerb. Gesucht werden Fotos, die das soziale, kulturelle oder administrative Leben in den sächsischen Städten und Gemeinden wiedergeben. „Haben Sie Fotos mit der Ansicht Ihrer Gemeinde, von einem Kultur- oder Naturdenkmal, von einem Stadtfest, aus dem Kindergarten oder der Schule oder von einem Einsatz der Feuerwehr? Ihr fotografischer Blick auf das Stadt- oder Gemeindeleben ist uns willkommen“. Zu gewinnen gibt es eine digitale Spiegelreflexkamera, Fotogutscheine und weitere Sachpreise.

Einsendeschluss ist der 16. August 2010.

Die Fotos bitte in elektronischer Form per Post oder E-Mail einsenden:

**Sächsischer Städte- und Gemeindetag**  
**Stichwort „Fotowettbewerb“**

**Glacisstraße 3, 01099 Dresden**

**fotowettbewerb@ssg-sachsen.de**

Teilnahmebedingungen und weitere Informationen unter [www.ssg-sachsen.de](http://www.ssg-sachsen.de).

### Sprechzeit des Betreuungsvereines Lebenshilfe am 8. Juli

Jeden 2. Donnerstag im Monat findet eine Sprechzeit des Betreuungsvereines Lebenshilfe Hohenstein-Ernstthal und Umgebung e.V. in Hohenstein-Ernstthal, August-Bebel-Straße 3, statt. Die nächste Sprechzeit ist am 8. Juli 2010, 14 bis 16 Uhr. „Sie betreuen ehrenamtlich Angehörige oder Bekannte? Wir bieten Ihnen kostenlose Beratung und Hilfe zur Klärung von Problemen bei der Betreuungstätigkeit an. Auch bei Fragen zum Umgang mit Ämtern und Behörden, Fragen zur Vorsorgevollmacht, zur Patientenverfügung und ähnlichem helfen wir Ihnen“, erklärt Vereinsbetreuerin Gabi Haase. Weitere Termine: 12. August, 9. September 2010.

### Blutspendeaktion – Sommeraktion für Blutspender des DRK

**Nächster Blutspendetermin in Meerane:**  
**Freitag, 25. Juni 2010**, von 14 bis 19 Uhr, in der „Lindenschule“ Grundschule (ehem. Hirschgrundschule), Oststraße 51

**Sommer-Sondertermin:**

**Donnerstag, 15. Juli 2010**, von 15 bis 19 Uhr, in der Feuerwehr, Rosa-Luxemburg-Straße 26

### Bereitschaft für Notfälle

**Vermittlung des ambulanten ärztlichen Bereitschaftsdienstes: (03 75) 1 92 22**

#### ▼ Ärzte (Dienst von 7.00–19.00 Uhr)

**26. 6.:** Herr Dr. A. Rauch, Glauchauer Straße 24, Waldenburg, Telefon (03 76 08) 32 02

**27. 6.:** Frau Dr. M. Driesel, Talstraße 27, Glauchau, Telefon (0 37 63) 20 67

**3. 7.:** Frau Dr. B. Seifert, Dorfstraße 8, Glauchau (Gesau), Telefon (0 37 63) 7 81 46

**4. 7.:** Frau Dr. E. Fichtner, Grünfelder Straße 12, Remse, Telefon (0 37 63) 1 40 65

**10. 7.:** Frau Dr. A. Fiehöfer, Quergasse 11, Glauchau, Telefon (0 37 63) 32 18

**11. 7.:** Frau M. Andrae, Paul-Geipel-Straße 1a, Glauchau, Telefon (0 37 63) 1 46 98

#### ▼ Zahnärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)

**26./27. 6.:** Zahnarztpraxis Heinze, Marienstraße 5, Telefon 24 01

**3./4. 7.:** Zahnarztpraxis Schimmel, August-Bebel-Straße 31, Telefon 23 61

**10./11. 7.:** Praxis Dr. K. Bahner, Markt 1, Telefon 22 20

#### ▼ Apotheken

**26./27. 6.:** Ahorn-Apotheke, Meerane, Guteborner Allee 3, Telefon (0 37 64) 5 70 40

**3./4. 7.:** Bären-Apotheke im Simmel, Glauchau, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 10–14, Telefon (0 37 63) 4 29 31 00

**10./11. 7.:** Apotheke im Kaufland, Meerane, Seiferitzer Allee 1, Telefon (0 37 64) 4 72 22

#### ▼ Feuer

Notruf 112

#### ▼ Polizei

Notruf 110

Polizeiposten Meerane, Telefon 18 66 77

Polizeirevier Glauchau, Tel. (03763) 640

#### ▼ Bestattungen

Kinzel-Nürnberger, Heinrichstraße 17, Telefon 2050

Manuela Heinke, Chemnitzer Straße 5, Telefon 4655

#### ▼ Fahrzeug-Pannen

Abschleppdienst Sommer, alle Fabrikate, Telefon (01 72) 3 76 47 04, 24-Stunden-Dienst

#### ▼ Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Erdgas: (0 37 64) 79 17 40

Strom/Straßenbeleuchtg: (0 37 64) 79 17 20

Fernwärme: (0 37 64) 79 17 60

#### ▼ Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Regionaler Zweckverband

Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Havarietelefon 24h: (0 37 63) 40 54 05

Internet: [www.rzv-glauchau.de](http://www.rzv-glauchau.de)

#### ▼ Abwasserentsorgung

AZV Götzenenthal,

Telefon (01 72) 3 71 47 51







# Stadt Meerane

## Sonderveröffentlichung zu aktuellen Baumaßnahmen

### Neue Schaukel für Spielplatz

Auf dem Spielplatz Weißer Weg gibt es eine neue Schaukel für die Mädchen und Jungen. Die alte Schaukel musste aufgrund ihres schlechten Zustandes im Herbst 2009 demontiert werden. Die Stadt Meerane hat nun eine neue Schaukel gekauft, Mitarbeiter der Stadttechnik haben diese Anfang Juni aufgestellt.



Die neue Schaukel auf dem Spielplatz Weißer Weg.  
Foto: Löh

### Bau der Feuerwehrgarage

Unmittelbar hinter dem Kreisverkehr Guteborner Allee wird an der Hohen Straße die Feuerwehrgarage für das neue Feuerwehrfahrzeug gebaut. Beides wird aus Mitteln des Konjunkturpaketes II finanziert. Bauzeit: 8. Juni 2010 bis 15. Oktober 2010.

### Gebäudeabbruch August-Bebel-Straße 24

In der Woche vom 7. bis 11. Juni 2010 wurde das Gebäude August-Bebel-Straße 24 abgebrochen. Die Stadt Meerane hatte das Gebäude erworben, um mit dem Abriss die schon bestehende Baulücke zwischen August-Bebel-Straße und Marienstraße fortentwickeln zu können.

Bereits von August bis Oktober vergangenen Jahres wurden die Gebäude August-Bebel-Straße 26–28 und Marienstraße 27/29 abgebrochen. Die Fläche zwischen August-Bebel-Straße und Marienstraße soll nun als innerstädtische Grünfläche und Aufenthaltsbereich gestaltet und dieser Bereich damit aufgewertet werden. Im Bereich angrenzend an die Marienstraße ist die Errichtung einiger Stellflächen geplant, eine Wegverbindung zur August-Bebel-Straße wird hergestellt. Das Alte Rathaus wird an der Rückseite mit einem neuen Putz und einem neuen Anstrich versehen. Die Abbruchkosten betrugen rund 12.000 Euro. Finanziert werden konnte die Maßnahme

mit Fördermitteln über das Förderprogramm Städtebauliche Erneuerung. Die Stadt trägt ein Drittel als Eigenanteil.



In der zweiten Juniwoche wurde das Gebäude August-Bebel-Straße 24 abgebrochen. Fotos: Löh

### Unterirdischer Hohlraum entdeckt

Am 10. Juni 2010 wurde während der Abbrucharbeiten des ehemaligen Wohnhauses August-Bebel-Straße 24 unter dem eigentlichen Keller ein unterirdischer Hohlraum entdeckt. Vor der Verfüllung dieses Hohlraumes wurden seine Größe und seine Beschaffenheit dokumentiert, die Zugangsmöglichkeit und die Belüftung beseitigt. Der „Höhler“ wurde mit 22 Kubikmeter Porenleitbeton verfüllt, sodass seine ursprüngliche Form für die Nachwelt erhalten bleibt. Die Verfüllung erfolgte bis Oberkante Treppenabgang, die Sanierungs- und Verfüllarbeiten wurden dem Sächsischen Oberbergamt in Freiberg angezeigt, informiert der Fachbereich Bauen der Stadtverwaltung.



Unter dem Haus August-Bebel-Straße 24 wurde ein „Höhler“ entdeckt und verfüllt. Fotos: FB Bauen

### Umgestaltung ehemaliges AxA-Gelände

Der neu geschaffene Parkplatz wurde im Dezember 2009 freigegeben. Die noch fehlende Markierung wird noch aufgebracht. Zwischen Badener Straße und Leipziger Straße wird ein durchgängiger Geh- und Radweg hergestellt. Von der Leipziger Straße wurde in Richtung Telekomgebäude ein Gehweg errichtet, der an das Rosarium angebunden ist.

Der sich im Gelände befindende, bisher überdeckelte, Seiferitzbach wurde ca. 81 Meter geöffnet und das Bachbett zum größten Teil ausgebaut. Für die Stabilisierung der Bachseite zu den Gärten hin wurden Winkelstützelemente eingebracht. Die andere Bachseite ist abgebocht.

Im Zusammenhang mit der Maßnahme wurde die ehemalige Tankstelle auf der Badener Straße zurückgebaut. Hier sollen weitere Stellplätze und Begrünung entstehen.



### Abbruch des ehemaligen IFA Karosseriewerkes

Der Abbruch des ehemaligen IFA Karosseriewerkes, Fertigungsbereich V, Waldenburger Straße 64–86 wurde von Dezember 2009 bis Ende April 2010 realisiert und damit die erforderliche Baufreiheit für den Bauabschnitt Bachrenaturierung geschaffen. Mit den Arbeiten wurde am 14. Juni 2010 begonnen.

### ÖPNV/SPNV-Verknüpfungsstelle

Die Herstellung des Verkehrsraumes des 1. und 2. Bauabschnittes ist überwiegend abgeschlossen. Der Asphalt ist eingebaut, die Pflasterung der Stellplätze und Gehwege befindet sich in der Realisierung.

Die Giebelsanierung am Wohnhaus „Am Bahnhof 3“ ist ebenfalls fast abgeschlossen. Die Abtrennung zum Bahngelände erfolgt durch einen Stabgitterzaun. Die geplante Begrünung kann erst zur Pflanzzeit im Herbst vorgenommen werden.

Die Anbindung an den Bestand der Straße „Am Bahnhof“ und der Bahnhofstraße erfolgt provisorisch mit Asphalt. Der endgültige Ausbau der Kreuzung erfolgt mit der Realisierung des 3. und 4. Bauabschnittes. Der entsprechende Fördermittelantrag wird derzeit von der Landesdirektion Chemnitz bearbeitet. Der dazu erforderliche Abriss des Bahnhofsgebäudes kann erst mit der Sperrung der Bahnstrecke erfolgen, voraussichtlich ab März 2011.

### Erneuerung Gasleitung Albanstraße und Eisenstraße

In der Albanstraße wird seit Anfang April 2010 die komplette Gasleitung durch die Stadtwerke Meerane GmbH erneuert. Im unmittelbaren Anschluss werden vom Regionalen Zweckverband die Bleianschlüsse der Trinkwasserleitung gewechselt. Das Bauende ist für 6. August 2010 geplant.

In der Eisenstraße wird seit Anfang Juni 2010 die Gasleitung erneuert. Anschließend wechselt der RZV die Bleianschlüsse der Trinkwasserleitung. Die Arbeiten sollen bis Mitte Juli 2010 andauern.

### Kindertagesstätte „Rosarium“ – Energetische Sanierung

Als Maßnahmen des Konjunkturpaketes II werden in der Kindertagesstätte „Rosarium“ die Fassade mit einem Wärmedämmverbundsystem saniert, die Fenster erneuert, das Dach einschließlich einer Dämmung saniert und die Heizungsanlage erneuert. Baubeginn war Ende April 2010. Die Erneuerung der Fenster mit Sonnenschutz im Dachgeschoss und im 1. Obergeschoss ist abgeschlossen. Die Dachdeckerarbeiten konnten durch den anhaltenden Regen im Mai nur bedingt realisiert werden, inzwischen wurde der Zeitrückstand aufgeholt. Am 14. Juni 2010 hat die Dämmung der Fassade begonnen. Die Erneuerung der Hei-

zungsanlage läuft planmäßig. Die Installation im Dachgeschoss und im 1. Obergeschoss ist abgeschlossen. Die Fertigstellung der Sanierung soll bis Ende Juli 2010 erfolgen.

### Kindertagesstätte „Kinderland“ – Erneuerung Dach

Die Erneuerung des Daches ist ebenfalls Maßnahme des Konjunkturpaketes II. Baubeginn war Ende Mai 2010, bis Mitte Juli wird die Maßnahme abgeschlossen.

### Lindenschule / Schulsporthalle – Erneuerung Fenster und Elektroinstallation

Weitere Maßnahmen im Konjunkturpaket II sind die Erneuerung der Fenster in der Schulsporthalle der Lindenschule. Die U-Verglasungen werden ausgebaut, die Brüstung erhöht und ein Fensterband eingebaut, sowie die Fenster in den Sanitär- und Umkleieräumen erneuert. Desweiteren erfolgt die Erneuerung der Elektroinstallation einschließlich der Beleuchtung.

Baubeginn war am 7. Juni 2010, die Fertigstellung ist für den 30. Juli 2010 geplant.

### Europäisches Gymnasium – Teilsanierung Elektroanlage

Gleichfalls im Rahmen des Konjunkturpaketes II wurde die Teilsanierung der Elektroanlage des Europäischen Gymnasiums beantragt und genehmigt. Nach erfolgter Ausschreibung und Vergabe war am 14. Juni 2010 Baubeginn. Die Elektroanlage einschließlich Beleuchtung wird in zwei Klassenzimmern im Erdgeschoss, im Lehrerzimmer und in den Treppenhäusern, sowie in einem Teilbereich des Kellers erneuert. Als Fertigstellungstermin ist der 30. Juli 2010 geplant.

### Abbruch der Gewerbebrache ehem. Jumbo-Möbelmarkt

Der Abbruch der Gewerbebrache ist eine Maßnahme des EFRE-Förderprogramms. Baubeginn war am 10. Mai 2010. Es erfolgt ein zerstörungsfreier Rückbau, einige Teile werden der Wiederverwertung zugeführt und müssen somit nicht als Abfall entsorgt werden.



Bis zum 30. Juli 2010 wird der ehemalige Jumbo-Möbelmarkt im Wirtschaftszentrum abgebrochen.  
Foto: Hönsch

### Stadthalle Meerane – Erneuerung Fenster

In der Stadthalle werden als Maßnahme des Konjunkturpaketes II die Fenster im Werner-Bochmann-Saal, in der Galerie und im Treppenhaus erneuert. Eine öffentliche Ausschreibung wurde durchgeführt und die Maßnahme beauftragt. Am 21. Juni 2010 war Baubeginn, bis Ende Juli 2010 muss die Maßnahme abgeschlossen sein.

Gleichzeitig wird die Bühne im Großen Saal umgebaut. Die alte Bühnentechnik und die Bühnenbeleuchtung weisen erhebliche Mängel auf. Die alten Anlagen werden demontiert und durch ein modernes System ersetzt. Bauzeit: 21. Juni bis 30. Juli 2010.

### Sanierung Remser Weg

Die Sanierung des Remser Weges konnte trotz großer Probleme mit den Bewehrungsseilen im Beton erfolgreich und ohne Mehrkosten am 18. Mai 2010 abgenommen werden.

### Erneuerung Fernwärmeleitung

Im Wohngebiet Remser Weg / Oststraße wird durch die Stadtwerke Meerane GmbH die Fernwärmeleitung erneuert. Die Trasse geht vom Heizhaus am Höhenweg bis zur Lindenschule.

### Altes Rathaus erhält neuen Anstrich

Die gesamte Fassade des Alten Rathauses am Markt erhält einen frischen Anstrich. Das Hauptgebäude wurde bereits fertiggestellt, die Rückseite erhält einen neuen Putz und danach ebenfalls einen neuen Anstrich.

### Verschiedenes

- An der Heiste in der Chemnitzer Straße wurde die zweite Treppenanlage erneuert.
- In der Hans-Sachs-Straße wurde im Bereich der zwei gefällten Straßenbäume der Gehweg gerichtet.
- In der Chemnitzer Straße wurde auf Höhe der Querungshilfe beim Einkaufsmarkt eine Bordsteinabsenkung zum behindertengerechten Benutzen erstellt.
- Die Winterflickung ist in vielen Straßenzügen durch den Eigenbetrieb Stadttechnik abgeschlossen. Im Crimmitschauer Viertel werden noch Straßenreparaturen durch eine Straßenbaufirma durchgeführt.
- In der Dr.-Külz-Straße wird von der Karl-Schiefer-Straße bis zum Hasenstein die Wasserleitung erneuert. Geplanter Zeitraum: 19. Juli bis 30. August 2010.
- In der Geschwister-Scholl-Straße wird ebenfalls die Wasserleitung erneuert. Geplanter Zeitraum: Ende Juni bis Ende September 2010.